

FOTO DER WOCHE



Tanken in Kasachstan.

KOLUMNE

Fremde Haushaltskulturen

Mein Mitbewohner ist zuletzt ausgezogen und hat mir einige Dinge hinterlassen. Merkwürdige Dinge, wie ich sagen muss. Das heißt, wahrscheinlich sind diese Dinge gar nicht so merkwürdig, schließlich hat er sie in Deutschland, in Köln, in unserem Stadtteil gekauft. Und wahrscheinlich werden diese Dinge auch von vielen anderen Menschen gekauft und benutzt, die in diesem Stadtteil leben, und zwar mit aller Selbstverständlichkeit. Für mich sind sie so gar nicht selbstverständlich, und ich frage mich, was man damit anstellt.

Da ist zum Beispiel so ein Ding zum Saubermachen. Für den Fußboden. So viel kann ich erkennen. Aber wie man damit sauber macht, erkenne ich nicht. Ist es zum Feuchtwischen oder Trockenrubbeln, muss man noch einen Lappen irgendwo „drumwickeln“ oder „dranklemmen“? Die Putztücher, die ich finde, überfordern mich. Nass oder trocken, für Spiegel und Fenster oder für den Boden? Und das, obwohl ich schon seit Jahren und Jahrzehnten putze. Ich habe schon vielen anderen Menschen beim Putzen zugehört und dennoch solche Utensilien nie gesehen. Auch in den Supermärkten muss ich konsequent daran vorbeigelaufen sein.

Dann sind da die alkoholischen Getränke. Davon habe ich einige noch nie getrunken oder gesehen. Wie geht das? Trinkt man die gekühlt oder lauwarm, gemischt mit anderen Getränken oder pur? Vor, während oder nach dem Essen? Ist es billiger Fusel oder hochwertige Ware? Dann: Jede Menge Saucen, circa zehn Flaschen. Warum so viele? Dahinter muss ein Grund stecken. Jede Sauce für etwas anderes? Nimmt man davon viel oder wenig? Sind sie für Fleisch? Dabei ist mein ehemaliger Mitbewohner Vegetarier.

Anders herum muss ich mich fragen, ob ich Dinge mit aller Selbstverständlichkeit benutze, die für andere fremd sind. So entwickelt wohl jeder seine ganz spezifische Haushaltskultur. Das fällt mir auch bei einer Freundin immer wieder auf. Ich finde mich in ihrer Küche nicht zurecht. Sie ist stets bestens mit Teesorten, Gewürzen und Lebensmitteln ausgestattet. Will man kochen, ist alles da – meint sie. Ich hingegen finde nichts,



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

womit ich ein leckeres Gericht zubereiten könnte. Dabei koche ich viel und gern und ganz verschiedene Sachen. Aber egal – es schmeckt mir immer alles, was sie kocht.

Auch in ihrem Badezimmer greife ich oft daneben. Wenn ich mit sicherem Griff nach der Nagelbürste greife und sie benutze, ist das falsch. Dann kann sie diese Bürste nicht mehr benutzen, für was auch immer. Jedenfalls benutzt sie das, was ich für eine Nagelbürste gehalten habe, für etwas ganz anderes.

Ich habe noch Geräte in meiner Küche, die von meiner Großmutter stammen. Komische große Keulen aus Holz, die ich allenfalls zur Abwehr von Einbrechern benutzen würde. Solche Schwierigkeiten hatte ich in zwei Jahren Russland in den dortigen Haushalten nie. Dort habe ich wahrlich oft in fremden Küchen gekocht. Dass ich mich in den hiesigen Haushalten fremder fühle als im Ausland, zeigt wieder: das Fremde ist oft näher als man denkt und findet sich sogar im eigenen Haushalt.

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Ulf Seegers

Redaktion: 050051, Almaty, Samal-3, 9, Nemetschij Dom

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации пришедших материалов.

VERANSTALTUNGSKALENDAR

Programm Almaty 14. bis 20. September

ROCK/POP/JAZZ

14. SEPTEMBER Pop/Rock Band – Travel Air, 21:00 Uhr, Bull&Bear

15. SEPTEMBER

Jazz/Blues – Julia Pereima, 21:00 Uhr, Guinness Pub

Pop/Rock Bands – Angra Ants, Lucky Wheel, Sunrise, 21:00 Uhr, Soho

16. SEPTEMBER

Pop/Rock Band – The Jeam, 21:00 Uhr, Albion

18. SEPTEMBER

Jazz/Blues Band – „Old England“, 21:00 Uhr, Guinness Pub

Albion, Bekturov-Str. 104, 2607213 Bull&Bear, Kabanbai-Batyr-Str. 83, 2722462 Guinness Pub, Pr. Dostyk 71, 2915585 Mega Center, Rosybakijew-Str. 247

KONZERTE

15. SEPTEMBER Konzert der klassischen Musik, 18:30 Uhr, Nationale Philharmonie

AUSSTELLUNG

14- 15. SEPTEMBER Eröffnung der Ausstellung der modernen Kunst 18:00 Uhr, Kastejew-Museum

SONSTIGES

15- 19. SEPTEMBER 5. Internationaler Kinofestival „Schakens Stern- 2007“, 18:00 Uhr, Republikpalast

16. SEPTEMBER

Time Out feiert Geburtstag, 19:00 Uhr, Mega Center Alma-Ata

Republikpalast, Pr. Dostyk 102, 2915523 Soho, Kasibekby-Str. 65, 2670367 Kastejew-Museum, Satpajew-Str., gegenüber dem Hotel Hyatt Regency

ТРЕБУЕТСЯ

В газету Deutsche Allgemeine Zeitung требуется менеджер по распространению. Резюме отправлять на e-mail: daz@ok.kz или по факсу 2635806. Также Вы можете обращаться по тел.: 2635806.

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных. Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

НЕДВИЖИМОСТЬ В ГЕРМАНИИ И ЕС

Опытная строительная компания предлагает недвижимость в Германии и в Европейском Союзе, недорого. Поможет в строительстве, кредитовании, юридическом оформлении документов. Обращаться в Германии к Анне Фанестил по тел. 49 172 422 46 39. E-mail: egn16@hotmail.de

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы. * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению. * Транзитные польские визы. * Переводы с нотариальным заверением. * Страхование (Казakhstan, Атланта-Полис). * Ксерокопирование. * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки) * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро). * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд. * Доставка автомобилей автозомом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31 Административное здание "Сайран" Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko Redakteur des deutschen Teils: Ulf Seegers

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty Tel.: +7 (727) 263 58 08 E-Mail: daz@ok.kz.

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan, Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanov-Strasse 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 36/8293 14. bis 20. September 2007



IN DIESER DAZ:

AUSLAND

Von der Seidenstraße ins Sauerland – Usbekistan als Terror-Keimzelle

KULTUR

Ausstellung junger kasachischer Künstlerin Irina Sergejewa in Almaty

RUSSLANDEUTSCHE

Jahrestagung der Russlanddeutschen

DEUTSCHLAND

TV-Moderatorin Eva Herman äußert sich umstritten zu NS-Familienpolitik

SPRACHE&TRADITION .. 10

Vor 60 Jahren wurde die Gruppe 47 gegründet – ein Rückblick

BILDUNG&KARRIERE

Immer mehr hochqualifizierte Fachkräfte verlassen Deutschland

AKTUELL

Mark Weil in Taschkent ermordet

In der zentralasiatischen Republik Usbekistan ist der Theaterregisseur und Regimekritiker Mark Weil getötet worden. Zwei Männer erstachen den international bekannten Regisseur vor dessen Wohnung, wie Weils „Ilohom“-Theater in der Hauptstadt Taschkent mitteilte. Der Avantgarde-Künstler mit jüdischen Wurzeln hatte 1976 in Taschkent das erste freie Theater in der damaligen Sowjetunion gegründet. Weils Ensemble trat in den vergangenen Jahren bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen sowie unter anderem in Japan, Russland und den USA auf. In seinen provokanten Stücken thematisierte er auch den Umgang mit Homosexualität in der islamischen Welt. (dpa)

Сотрудничество ОБСЕ с Казахстаном

ОБСЕ намерено продолжить сотрудничество с Казахстаном. Об этом заявили представители авторитетного международного института на встрече с заместителем председателя партии «Нур Отан» Сергеем Громовым. Диалог посвятили прошедшим парламентским выборам. В состав делегации от ОБСЕ в Европе, которая прибыла в офис «Нур Отана», вошли постоянные представители при ОБСЕ от Швеции и Бельгии, а также глава миссии Словакии Питер Лизак, глава центра ОБСЕ в Астане Ивар Вики. Сергей Громов отметил, что во время предвыборной кампании всем политическим партиям были предоставлены равные возможности, и выборы в целом были открытыми и прозрачными. Результаты голосования, за которыми наблюдали зарубежные эксперты, свидетельствуют о том, что народ сделал выбор в пользу дальнейшего продвижения реформ, социального благополучия, в очередной раз поддержав лидера страны и его политику. (www.khabar.kz)

AUSSTELLUNG Videokunst

Momentan findet in Almaty die laut Veranstalter erste Ausstellung internationaler zeitgenössischer Videokunst statt. 21 Werke von 15 Künstlern aus Ländern wie Bosnien, Russland oder Deutschland sind noch bis zum 30. September im Soros Center for Contemporary Art zu sehen. Kuratorin Christina Steinbrecher im Interview. Seite 5

MALEREI Выставка И. Сергеевой

Как известно, в наше время совсем немного смельчаков, способных выставить свое творчество на всеобщее обозрение. И уж тем более сложно преодолеть в подобной роли молодую хрупкую женщину. Тем не менее, 6 сентября открылась персональная дебютная выставка казахстанской художницы И.Сергеевой. Стр. 5

POLITIK Wahlen

Nach den vergangenen Parlamentswahlen in Kasachstan wurde dem zentralasiatischen Staat von der OSZE neben Kritik auch ein Fortschritt im Wahlprozess attestiert. Aus diesem Anlass sprach DAZ-Autor David Kunz mit dem UNO-Botschafter Kasachstans, Kairat Abusseitow. Seite 2

FÖRDERPROGRAMM

„Veränderungen gehen häufig von Universitäten aus“

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat Anfang September ihre ersten 14 Stipendiaten in Kasachstan aufgenommen. Mit Ihrem Sur-Place-Stipendienprogramm will die Stiftung politischen Nachwuchs finden und fördern. Die Studenten aus ganz Kasachstan trafen sich in Tabagan bei Almaty, lernten sich kennen und tauschten erste Projektideen aus. Von Ulf Seegers

Die Konrad-Adenauer-Stiftung lud Anfang September ihre neuen kasachischen Stipendiaten zu einem Seminar nach Tabagan in der Nähe von Almaty ein. Dort erhielten sie ihre Stipendienurkunden und entwickelten in Workshops und Seminaren Projektideen für die Zukunft. Ein wichtiges Anliegen des Sur-Place-Stipendienprogramms ist die Förderung der Demokratie in Kasachstan. „Wir suchen Studenten, die die Politik in ihrem Land mitgestalten wollen. Mit dem Stipendium helfen wir den jungen Leuten, sich auf ihr Studium zu konzentrieren und schaffen Freiräume, damit die Studierenden ihr politisches und soziales Engagement weiterentwickeln können“, erläutert Dr. Gregor Ryssel die Ziele des Förderprogramms. Von Taschkent aus koordiniert der 39-Jährige seit einem Jahr die Stiftungsarbeit für ganz Zentralasien und den Südkaukasus.



Foto: Freidmann

Neu in Kasachstan

In Kasachstan ist die Konrad-Adenauer-Stiftung seit März 2007 mit einem eigenen Büro vertreten. „Wir sind noch dabei, Ideen zu sammeln und die Schwerpunkte unserer Arbeit in Kasachstan festzulegen“, sagt Alija Mussina. Sie ist die Leiterin des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Astana. Die Einführung von „Sur Place“ war eines ihrer ersten Projekte für die Stiftung. Die Ausschreibungen dafür fanden im Mai dieses Jahres an zahlreichen Universitäten in Kasachstan statt. Insgesamt wurden von den Auswahlkommissionen in Astana und Almaty aus 47 Bewerbern 14 für ein Stipendium ausgewählt. Die Bewerber kamen aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen – Agrarwesen, Design, Wirtschaft und Medizin. „Uns ging es bei der Auswahl vor allen Dingen um das gesellschaftliche Engagement der zukünftigen Stipendiaten – egal, ob die Jugendlichen Englisch, Deutsch oder Russisch sprechen“, so Alija Mussina. „Auch Noten waren für die Auswahl zweitrangig“, fügt sie hinzu.

Stipendiaten werden Minister

Sur-Place-Stipendien vergibt die Konrad-Adenauer-Stiftung weltweit. Sur Place kommt aus dem

Die ersten Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kasachstan. In Zentralasien erhalten die Studierenden die Möglichkeit, Bundestagsabgeordnete aus Deutschland zu treffen. Auf dieses Treffen freut sich Marina Schir-Lebed. Die 20-Jährige möchte mit Hilfe des Stipendienprogramms vor allem „neue, interessante Leute kennen lernen und sich mit anderen austauschen“.

Die auf dem Seminar in Tabagan gesammelten Projekt- und Seminarideen sind vielfältig und reichen von Rhetorikkursen bis hin zum Aufbau eines Studentenradios. „Mich reizt die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Stipendiaten Projekte für die Jugend Kasachstans zu entwickeln“, sagt Katja Sawina, Studentin an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty. Die Ergebnisse des Seminars sind ganz im Sinne des Regionalleiters Ryssel: „Es ist uns wichtig, dass die Studierenden schon frühzeitig mit vielfältigen Themen konfrontiert werden, damit sie später zur Demokratisierung und Entwicklung des Landes beitragen können“.

Studentenradio geplant

Bis dahin ist es für die neuen Stipendiaten noch ein langer Weg. Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt sie auf diesem Weg mit Fortbildungs-

ПРОЕКТ У нуждающихся людей нет национальности

В апреле этого года Министерством культуры и информации был объявлен конкурс социально-значимых проектов для неправительственных организаций. АООНК «Возрождение» решила принять участие в данном конкурсе и подготовила проект по разделу «Поддержка международной социальной сети помощи социально-нуждающимся слоям населения Республики Казахстан».

Рубен Бахман

Проведение подобных проектов является новым для немецких общественных объединений. Огромный опыт таких работ и знание социальных работников своего дела дали уверенность в том, что данный проект будет успешен. Германская сторона в лице ГТЦ также внесет свою лепту в проведение данного проекта.

В первом конкурсе проектная документация Ассоциации немцев Казахстана была представлена в единственном числе, и поэтому конкурс не

состоялся. Уже на повторно объявленном конкурсе, проводимом в июне, проект был признан лучшим. Второго июля 2007 года был подписан двусторонний договор между АООНК «Возрождение» и Министерством культуры и информации РК, на основании которого казахстанским правительством были выделены средства на формирование продуктовых наборов. Сразу после того как тендер был выигран, началась большая подготовительная работа: подготовка тендерной документации по формированию продуктовых наборов, подготовка списков нуж-

дающихся, сведения о которых предоставлялись районными или городскими акиматами. На сегодняшний день в реализации данных работ социальной помощи примут участие только десять областей, в основном, северные города Казахстана. Общая сумма средств, выделенных для реализации проекта, составляет 4 млн. 995 тыс., что составит примерно по 150 продуктовых наборов на область. Самое важное в данном проекте, что социальная помощь будет доставляться адресату любой национальности, если человек действительно в этом нуждается.

ИСТОРИЯ

Жемчужина Узбекистана

Однажды один великий человек, полководец Александр Македонский, проходил со своим войском через маленькое поселение. Он устал, его воины были измождены. И он вступил в это поселение в надежде найти кров, еду и воду для себя и своего войска. И его изумлению не было предела, когда, ожидая агрессии со стороны народа, он увидел, что его радостно встречают.

Екатерина Шнайдер

Народ встречал его с подарками, которые являлись для них священными. Они встретили Александра с курцией и хлебом. Александр нашел здесь все, чего он желал для себя и во-

инов. Но вскоре он вновь должен был покинуть поселение и идти дальше. И уходя из этого маленького, но гордого поселения, Александр Македонский сказал слова: «Это чудо-город – город Маргинон!» (Марги – в переводе с персидского – «курица», нон – «хлеб»). И он ушел. А

название закрепилось за городом. Шло время, шли века, тысячелетия, и город приобрел более мягкое название – Маргилян.

Это было 2000 лет назад. Спустя несколько веков через город стала проходить одна из трасс Великого шелкового пути. Китайские путешественники назвали тогда эту местность Давань, потому что здесь водились кони небесной породы Муанья. Они обладали такой силой, какой обладают четыре коня. Символом Великого Шелкового Пути был такой конь, шелк и колосья пшеницы. И вот тогда город Маргилян вновь дал о себе знать. Издревле жители славилась своим редчайшим искусством виноградарства. И китайцы пожелали позаимствовать у жителей это искусство. Маргилянцы передали китайцам тайны виноградарства. В свою очередь они позаимствовали у китайцев искусство шелководства.

Жители учились в течение многих веков. Однако учение без практики – ничто. И они попробовали сами ткать. Существуют многие легенды, связанные с появлением тутового дерева на территории Узбекистана. Но одной из самых красивых является та, в которой говорится о тайской принцессе, которая обнаружила коконы с этого дерева, когда сидела под деревом и пила чай. Вскоре ее выдали замуж за человека из Средней Азии и она должна была покинуть свою страну и последовать за мужем. У нее возникла идея, как провезти коконы. Она сплела высокую прическу и в прядях волос спрятала коконы. Так она привезла их в Среднюю Азию. Маргилянцы стали ткать. Однако

они не хотели придерживаться общепринятых норм и рисунков в шелководстве. И они придумали свой собственный вид шелка – хан-атлас. А носит он такое название по легенде, которая гласит, что один очень бедный человек сидел на берегу озера и думал о своей горькой судьбе. Завтра ему грозил зиндан – долговая яма-тюрьма. А время это было после дождя. По небу пылила облака. Он сидел и смотрел в воду. И вдруг он увидел в отражении воды облака и раду. У него возникла мысль создать такую ткань, которая была бы подобна облаку. Он ушел домой и всю ночь он пытался создать эту ткань. Утром он пошел к хану во дворец и показал ему эту ткань. Как только хан дотронулся до ткани, он был очарован ей и приказал освободить бедняка, взяв с него слово, что тот будет отныне всегда ткать для него эти ткани. Хан запретил всем носить ткань, только его родственники получили право носить одежды из этого материала. Поэтому эта ткань получила название хан-атлас.

Мастеров по izdelию такого шелка называют абрандами, что в переводе означает «человек, чье ремесло связано с облаком». Существует два вида маргилянского шелка: атлас и адрас. Адрес состоит из 50% шелка, 50% хлопка.

В этом году 7 сентября в Маргилян исполняется 2000 лет. Весь Узбекистан участвовал в подготовке к этому празднику. Сам город на глазах преобразился: озеленение, строятся новые здания школ и лицеев. Жизнь бьет ключом. Данный праздник проходит под эгидой ЮНЕСКО.



Традиционное производство шелка в Маргиляне.

LITERATUR

Café auf Wanderschaft – Vor 60 Jahren wurde die Gruppe 47 gegründet

Es war keine Satzung, waren keine schriftlichen Verbindlichkeiten, welche die Gruppe 47 rund 20 Jahre zusammenhielten. Es war die Kunst allein, welche die Mitglieder des „Zentralcafés ohne Hauptstadt“ immer wieder zusammenführte, um über Kunst und Literatur zu debattieren. 1947 gegründet, war sie eine der bedeutendsten Vereinigungen von Intellektuellen, Schriftstellern, Literaten und Künstlern in der jungen Bundesrepublik. Bis die alten Ideen ins Wanken kamen und die Gruppe 1967 zerfiel.

Es war weder ein Club noch ein Verein, und eine Satzung hatte die Gruppe 47 erst recht nicht. Trotzdem war diese lose Vereinigung von Schriftstellern und Kritikern zwei Jahrzehnte lang die einflussreichste intellektuelle-Bühne der jungen Bundesrepublik.

Ob Günter Grass, Heinrich Böll oder Martin Walser – die Gruppe 47 hat mehreren Autorengenerationen im Nachkriegsdeutschland ein Forum geboten. Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren bis zur Auflösung 1967 übte die Gruppe einen „segenreichen Einfluss“ auf das Kulturleben aus, wie es der „Literaturpapst“ Marcel Reich-Ranicki einmal formuliert.

Von einem „Zentralcafé einer Literatur ohne Hauptstadt“ sprach Hans Magnus Enzensberger, für Günter Grass war es ein „deutsches Wunder“. Eine Gruppe, die nur aus Postkarten-Einladungen zusammengehalten wurde. Absender war stets Hans Werner Richter (1908- 1993), der die jungen Autoren und die etablierten Kollegen zu den Runden einlud. Dort nahmen sie Platz auf dem „elektrischen Stuhl“, um aus ihren neuen Texten vorzulesen, sich kritisieren oder manchmal auch loben zu lassen.

Wandelndes Café

Wandelndes Café

Zwischen der ersten Tagung im September 1947 am Bannwaldsee in Füssen bis zum letzten Geheft im Gasthof „Pulvermühle“ bei Waischenfeld in Oberfranken zog die Gruppe als wandelndes Romanisches Café vor allem durch Süddeutschland. Jeweils einmal in Schweden, in Italien und trotz heftiger Proteste einiger Mitglieder auch im US-amerikanischen Princeton wurden Begegnungen abgehalten.

Es war wohl die Liebe zur Literatur, die Richter zur Gründung der Gruppe inspirierte. Richter, ein ehemaliges KPD-Mitglied, war 1940 in die Wehrmacht eingezogen worden und geriet 1943 während der Schlacht in Monte Cassino in amerikanische Gefangenschaft. In dem US-Lager, wo er seine Zeitschrift für Kriegsgefangene redigierte, begann seine journalistische und literarische Laufbahn. Als Richter 1946 nach Deutschland zurückkehrte, gründete er zusammen mit Alfred Andersch in München die Zeitschrift „Der Ruf“, die schnell mehr als 100.000 Abonnenten hatte.

Doch bald wurde das Blatt wegen Kritik der Besatzungsmächte von der US-Militärregierung verboten. Die Nachfolgepublikation „Der Skorpion“ durfte auch nicht erscheinen. So beschloss Richter, dass sich die Autoren gegenseitig die Texte vorlesen und dann darüber diskutieren. Aus diesem Kreis entstand die Gruppe 47. Die rund 30 Treffen in 20 Jahren waren „Theaterstücke mit einem unbekanntem Text“, wie sich jüngst Martin Walser erinnerte. Auch „Szenen äußerster Peinlichkeit“ habe es gegeben. Und die Intrigen seien „auf keine Kuhhaut“ gegangen, schrieb Reich-Ranicki.

Die Gruppe wurde allmählich auch für eine größere Öffentlichkeit interessant und auch jenseits des Literaturbetriebs wahrgenommen. „Viele Jahre hatten die Verleger skeptisch abgesetzt. Nun kauften sie fast alles, was auf einer Tagung gelesen wurde, oft auch Manuskripte, die nur einen mäßigen Erfolg hatten“, erinnerte sich Richter später.

Urteil statt Debatte

Die Tagungen drohten zu „Massenveranstaltungen“ zu werden. Zu einem Wendepunkt wurde die Tagung 1958 in Großholzleute im Allgäu. Bis dahin hatte die „Generation der Kriegskinder“ die Szene



Eines der letzten Treffen der Intellektuellen- und Literatenvereinigung Gruppe 47 in Berlin im Jahr 1965.

beherrscht. Nun wurden erste Risse deutlich. Viele Autoren begannen sich politisch zu engagieren, vor allem für die SPD. Und die vorgelegten Texte wurden immer mehr zu einer „Literatur der reinen Form“, wie Richter in seinen Erinnerungen schrieb. Zu ihren Sprechern gehörten junge Autoren wie Hans Christoph Buch, Hubert Fichte und Gisela Elsner.

Mit dem Einstieg des Literaturwissenschaftlers Hans Mayer, der nach einem Westbesuch nicht mehr in die DDR zurückkehrte, gewann langsam die Kritiker die Oberhand. „Der Autor las nicht mehr anderen Autoren seine Arbeit vor“, sondern einer „geschlossenen Gruppe von Berufskritikern“, die die Texte wie „kostbare Edelsteine“ behandelten. Nicht mehr die Debatte stand im Vordergrund, sondern das Urteil von Fachleuten. Zu den großen Verdiensten Richters gehört wohl die Entdeckung Ingeborg Bachmanns. Übersehen wurde dagegen Paul Celan, der wegen seiner

pathetischen Sprachmelodie bei den Kollegen durchfiel.

Vorwürfe und Auflösung

Verschleierscheinungen traten auf. Von konservativer Seite wurde der Gruppe „Meinungsterror“ vorgeworfen, die CSU sprach gar von einer „linken Reichsschrifttumskammer“. Die 68er-Protestgeneration warf der Gruppe „Elitenbildung“ vor, wie die Journalistin Ulrike Meinhof in der Zeitschrift „konkret“ schrieb. Die offizielle Auflösung folgte erst zehn Jahre nach der letzten Tagung, 1977 in Sauglau. Und ein letztes Treffen 1990 auf Schloss Dobril bei Prag war nur noch eine Begegnung langjähriger Mitglieder mit den Autoren einer neuen Generation, die die Gruppe nur aus den Geschichtsbüchern kannte. Auch wenn Elfriede Jelinek die Gruppe einmal „eine Sadisten-Vereinigung“ nannte – für den Kritiker Joachim Kaiser war im Rückblick alles „ein enormer Spaß“. (dpa)

КАРАГАНДА

Вкусная продукция от фирмы «Тулпар»

13 лет назад популярнейший клуб, принадлежавший заводу ЖБИ, был выкуплен тремя предпринимателями. Здание было реконструировано и теперь это мощный цех «Тулпар» – один из лидеров колбасного производства в Казахстане. Продукция фирмы «Тулпар» прочно завоевала потребительский рынок не только в Караганде, но и за ее пределами. И в этом немалая заслуга милой обаятельной.

Светлана Могай

Идея создания колбасного цеха принадлежала Евгению Смотрицкому – рассказывает Галина Брониславовна, а я стала директором этого предприятия и одним из учредителей. Моем заместителем стал Анатолий Смотрицкий – брат Евгения, с которым мы шаг за шагом осваивали новое для нас дело. Сегодня мы



Фирма «Тулпар» старается сохранить традиционные технологии изготовления колбас.

вместе трудимся на благо нашего любимого цеха, а почему любимого, потому что это наше детище и сюда вложены не только финансы, но прежде всего, душа. Конечно, не обходится без разочарований, мы очень болезненно воспринимаем то, что касается нашего предприятия – его влеты, успехи и неудачи.

А начиналось все очень просто: было реконструировано помещение, закуплено необходимое технологическое оборудование.

Затем я поехала в Санкт-Петербург на завод «Белкозиль», где закупила колбасную оболочку. Так как я была дилетантом в колбасном деле, мне подсунули самую неходовую оболочку, которую нам потом долго пришлось перерабатывать. На этом наш первоначальный этап был преодолен. Свой бизнес мы начали с производства всего 100 кг колбасы одного наименования «Одесская». И надо заметить, что колбаса была вкусная и быстро расхилялась на потребительском рынке. В то время в нашем коллективе работало всего пять человек. Но чем дальше, тем больше возникала необходимость расширяться. На тот момент нам не только не хотелось отставать от процветающей фирмы «Бекон», но даже в чем-то их обогнать. Отсюда возникла потребность в расширенном ассортименте и улучшении качества производимой продукции. Безусловно, в нашей работе далеко не все так гладко. Иногда приходится

слушать справедливую критику в свой адрес, но мы всегда к ней прислушиваемся и стараемся больше не допускать ошибок.

Фирма «Тулпар» сегодня

Сейчас на предприятии трудится более 150 человек. Многие наши сотрудники работают со дня основания фирмы около 14 лет. Ассортимент выпускаемой продукции очень разнообразен. Более 200 наименований колбасных изделий и колбасочек: среди них различные виды ветчин, полукопченых колбас, более 50 наименований вареных колбас и сосисек, деликатесной продукции, национальных изделий из конины. Бывшие жители нашего города, которые на данный момент проживают в различных уголках страны, приезжая в Караганду с большим удовольствием покупают наши колбасные изделия, потому что для них это знакомая продукция с необычайными вкусовыми качествами. Продукция фирмы «Тулпар» реализуется не только в Караганде, но и в Аста-

KOMMENTAR

Handelskrieg zwischen China und den USA?



Dr. oec. habil. Prof. Bodo Lochmann ist im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD in Almaty, Derin Moskau ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler ist Rektor der DKU.

Die Krise mit den leichtfertigen Finanzierungen von Immobilien in den USA ist vom internationalen Finanzsystem noch nicht verdaut. Mit Sicherheit werden noch weitere Probleme zutage kommen. Auch wenn in Kasachstan im Moment von offizieller Seite beruhigt wird, ist es durchaus denkbar, dass es auch hierzulande zu Kreditproblemen kommt. Viele kasachische Banken haben eine ganze Menge Hausaufgaben zu machen, um ihr eigenes Kreditportfolio in Ordnung zu bringen und überschüssige Risiken aus diesen zu nehmen. Diese Risiken sind zwar nicht unbedingt durch die Kreditkrise in den USA entstanden, wohl aber gibt es bestimmte Parallelen dazu.

Möglicherweise zeitgleich damit entsteht eine neue Gefahr für die Weltwirtschaft, allerdings von einer ganz anderen Seite. Es ist nicht ausgeschlossen, dass bestimmte Differenzen in der Bewertung und in der Regulierung von Wechselkursparitäten in einen handfesten Handelskrieg ausarten. Worum geht es?

Seit Jahren weist die Handelsbilanz der USA ein großes Defizit auf, das heißt, es wird in die USA mehr importiert, als von dort exportiert wird. Mit anderen Worten: Viele ausländische Waren sind in den USA wettbewerbsfähig und werden auch intensiv gekauft, während sich US-Waren im Ausland wesentlich geringerer Beliebtheit erfreuen, also weniger wettbewerbsfähig sind. Auf der Gegenseite müssen demnach jedoch Länder mit den USA einen starken Exportüberschuss

erwirtschaften, also dorthin mehr exportieren als von dort importieren. Diese Länder sind schnell ausgemacht, es sind Japan und vor allem China. Insbesondere die chinesischen Unternehmen erlösen in den USA aus dem Verkauf ihrer Waren große Dollarmengen, von denen jedoch nur ein relativ geringer Teil für die Finanzierung der laufenden Importe von US-Waren benötigt wird. Der große Rest bleibt als sogenannter positiver Außenhandelsaldo in Höhe von Tausenden von Milliarden US-Dollar jährlich in China hängen.

Insgesamt hat China – natürlich nicht nur aus dem Außenhandelsüberschuss mit den USA – die gewaltige Summe von 1,3 Billionen Dollar Devisenreserven angehäuft. Dieses Geld muss „arbeiten“, sich also verzinsen. Eine gute Möglichkeit dafür ist der Kauf von Staatsanleihen der USA, weil der Staatshaushalt der Vereinigten Staaten seit langer Zeit ein großes Defizit aufweist, das von Wertpapierinvestoren finanziert werden muss. Gewöhnlich kaufen solche Staatsanleihen überwiegend die Bürger und Institutionen des eigenen Landes.

Im Falle der USA ist das jedoch etwas anders. Der durchschnittliche US-Bürger spart zum einen ziemlich wenig, und wenn er spart, dann legt er sein Geld eher in Aktien als in Staatsanleihen. Die Chinesen aber kaufen gerne letztere, sie finanzieren damit in nicht geringem Maße die Staatsausgaben der USA, darunter auch die Militärausgaben. Mittlerweile befinden sich Staatsanleihen in Höhe von mehreren hundert Milliarden US-Dollar im Besitz chinesischer Investoren. So weit, so gut.

Das große Handelsbilanzdefizit der USA mit China kommt auch deshalb zustande, weil der Wechselkurs des chinesischen Renminbi zum Dollar künstlich auf einem niedrigen Niveau fixiert ist und sich nicht nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage (flexibler Wechselkurs) bildet. Seitens der chinesischen Führung und der chinesischen Zentralbank wird dieser zu niedrige Kurs auch hartnäckig verteidigt, weil so die Preise der chinesischen Exportwaren künstlich billig gehalten werden können.

Das gefällt natürlich der amerikanischen Führung und den US-Unternehmen nicht, weshalb sie mit Hilfe des Internationalen Währungsfonds und der WTO dagegen vorgehen. Bisher jedoch ohne großen Erfolg. Doch sie bleiben hartnäckig. Das reizt die Chinesen wiederum, weshalb nun der chinesische Nationalbankchef die USA gedroht hat: Sollten die USA weiterhin auf einer Aufwertung des Renminbi bestehen – das würde chinesische Exporte im Ausland teurer machen und ausländische Importe in China billiger – könnte man seitens Chinas auch an den Verkauf größerer Mengen von amerikanischen Staatsanleihen denken. Das würde bedeuten, das zum einen der US-Haushalt nicht voll finanziert sein würde, zum anderen aber – und das vor allem fürchtet die Weltgemeinschaft – würde der Dollar weiter abgewertet, weil sich sein Angebot auf den Weltfinanzmärkten schlagartig erhöhen würde. Wenn dann noch die chinesischen Investoren in großem Stil, zum Beispiel in Euroanleihen, investieren, würde der sowieso schon unangenehm hohe Eurokurs noch weiter steigen. Dadurch würde sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit von Waren aus der Eurozone verschlechtern, was dort zu vermehrter Arbeitslosigkeit und entsprechenden sozialen Verwerfungen führen könnte.

Insgesamt also eine wenig erfreuliche Gemengelage von gegenseitigen Abhängigkeiten und unterschiedlichen Interessen. Wenn es denn einen Ausweg gibt, dann sollte er in gemeinsamen, abgestimmten Aktionen der westlichen Industriestaaten bestehen, um den Wechselkurs des Renminbi zu den wichtigsten Währungen flexibel zu machen, also von Angebot und Nachfrage bilden zu lassen. Dann würde das Ausgangsproblem, der horrend große Exportüberschuss Chinas in andere Länder zumindest zum großen Teil schnell schwinden. Das Problem wäre nicht durch die Politik gelöst, sondern durch einen neutralen Marktmechanismus. Im Moment scheint mir jedoch die Gefahr eines Handels- und Finanzkrieges größer zu sein, als die Chance für eine marktwirtschaftliche Lösung.

MELDUNGEN

Wasserkraftwerk Rogun mit Russland

Russland und Tadschikistan wollen ein neues Regierungsabkommen abschließen, wonach der russische Stromkonzern RAO UES den Bau des Wasserkraftwerkes Rogun übernimmt. Das teilte Wadim Gustow, Mitglied des Föderationsrates (Oberhaus des russischen Parlaments) und Vorsitzender des Ausschusses für Angelegenheiten der GUS, mit. Ende August hatte der zentralasiatische Staat auf die Einbindung des russischen Aluminium-Konzerns UC Rusal in den Bau des Wasserkraftwerkes verzichtet und einen entsprechenden Vertrag mit ihm gekündigt. Laut Vertrag sollte Rusal das größte Wasserkraftwerk in Tadschikistan errichten. Der Bau begann nicht, weil keine Einigung über die Höhe des Staadammes und die Leistung des Kraftwerkes erzielt werden konnte. Das Wasserkraftwerk Rogun soll 110 Kilometer östlich der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe errichtet werden und eine Leistung von rund 3.600 MW bringen. Die Bauarbeiten hatten schon 1976 begonnen, wurden jedoch nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahre 1991 abgebrochen. (RIA Novosti)

Zastroytschiki i bankiry

In zentre внимания – повышение ипотечных ставок, финансирование строительства и ситуация на рынке жилья. В Астане собрался представители ассоциации застройщиков Казахстана и крупнейших банков страны. Вопрос повышения цен на квадратный метр остается открытым. Но повод для волнения у крупных строительных компаний, по их словам, нет. В подобное положение попадали все страны, переживающие рост экономики и, как следствие, строительный бум. Сложившаяся ситуация в некотором роде способствует естественному отбору. То есть на рынке останутся хорошо зарекомендовавшие себя застройщики. Кстати, один из вариантов развития событий такой: компании, для которых банки закрывают финансирование, вынуждены будут распродавать недостроенное жилье по пониженной цене. Ассоциация застройщиков Казахстана призывает население в этот период быть особенно внимательным с покупкой квартир. (www.khabar.kz)

Smart-Einführung in Asien

Nach der für Anfang 2008 vorgesehenen Markteinführung des Kleinwagens smart in den USA könnte der Zweisitzer auch bald in Asien fahren. „Auch in Asien gibt es einen Markt für smart“, sagte Rainer Schmückle, Produktionsvorstand der Mercedes Car Group, auf der Automobilmesse IAA in Frankfurt. Nach der Einführung in den Metro-polen der USA „reden wir über weitere Märkte“. Smart werde 2007 die Gewinnschwelle erreichen. Nachdem Pläne für ein Werk in Russland zunächst gescheitert waren, sind die Osteuropa-Pläne nicht zu den Akten gelegt worden. „Wir können nicht versprechen, für alle künftigen Modelle ohne osteuropäische Werke auszukommen.“ Mercedes sei der einzige Autobauer ohne Werk im Osten. Auch die Produktion in der chinesischen Hauptstadt Peking könnte künftig eine größere Rolle spielen. Das Werk könne bei Bedarf ausgebaut werden, sagte der Mercedes-Manager. (dpa)

VOKABELN

«ВКУШАЯ ...»

♦ вкусно – schmackhaft, wohlschmeckend;

lecker

♦ цех – Werk, n; Abteilung, f; Halle, f,

Werkhalle, f

♦ потребность – Bedürfnis, n

♦ колбаса – Wurst, f

♦ консультант – Berater, m

„HANDELSKRIEG ...“

♦ leichtfertig – легкомысленный,

необдуманный

♦ Handelskrieg, m – экономическая война

♦ wettbewerbsfähig – конкурентоспособный

♦ анhäufen – накапливать, нагромождать,

валить в кучу

♦ Aufwertung, f – повышение ценности

MELDUNGEN

Proteste gegen Zerstörung von Weiterbe

In der russischen Stadt St. Petersburg haben etwa 2.000 Menschen gegen die von ihnen befürchtete Zerstörung des zum Weltkulturerbe gehörenden barock-klassizistischen Zentrums protestiert. Einwohner der Stadt und Oppositionelle um den früheren Schachweltmeister Gari Kasparow unterzeichneten eine Resolution gegen den geplanten Bau eines 300 Meter hohen Wolkenkratzers für den russischen Energiekonzern Gazprom, wie der Radiosender „Echo Moskwy“ berichtete. Gegner des Projekts befürchten, dass der Bau einer „Gazprom-City“ an der Newa den einmaligen Charakter der Touristenmetropole, die auch „Venedig des Nordens“ genannt wird, für immer zerstört. Im Februar hatte eine Delegation der UNESCO das Vorhaben kritisiert. Der Wolkenkratzer und eine Vielzahl weiterer Neubauten in der Stadt würden nach den Plänen die bisherige Gebäudehöhe von maximal 48 Metern deutlich übertreffen. Die Stadt erhofft sich durch den Umzug der Gazpromzentrale Steuermehreinnahmen in Milliardenhöhe. (dpa)

Форум приграничных регионов

In Новосибирск 4 октября пройдет форум руководителей приграничных регионов с участием президента РК Н. Назарбаева и президента РФ В. Путина. Об этом было сказано на прошедшем 6 - 7 сентября в Тюмени седьмом заседании подкомиссии по приграничному сотрудничеству. В рамках заседания подкомиссия рассмотрела и одобрила проекты программы приграничного сотрудничества регионов РК и РФ на 2008 - 2011 годы и плана мероприятий по ее реализации. Кроме того, были рассмотрены вопросы создания международных центров приграничного сотрудничества на казахстанско-российской границе и другие вопросы в сфере торговли, сельского хозяйства, транспорта и здравоохранения. (www.khabar.kz)

Plagiatsvorwurf gegen chinesische Hersteller

Der Autoimporteur China Automobile Deutschland hat seine Fahrzeuge gegen Plagiatsvorwürfe des Autokonzerns BMW verteidigt. Zwar räumte Geschäftsführer Karl Schlössl auf der Automesse IAA ein, der Geländewagen CEO, den BMW für eine Kopie seines X5 hält, habe „natürlich Inspirationen europäischer Geschmäcker an sich“. Schlössl betonte jedoch in Frankfurt: „Es ist kein Plagiat, schon gar kein hundertprozentiges.“ Die China Automobile Deutschland GmbH ist ein Zusammenschluss von drei chinesischen Herstellern, darunter Shuanghuan. Schlössl, der den CEO ab sofort über gut 30 Händler in Deutschland vertreibt, betonte, das Fahrzeug sei seit drei Jahren auf dem Weltmarkt. Es seien bereits 100.000 Stück verkauft worden – etwa in Russland, Italien und Spanien. „Bislang hat sich noch niemand darüber aufgeregt.“ Den Streit mit BMW wertete Schlössl als Politikum: „China wird auf den Markt kommen, das ist nicht aufzuhalten.“ Zu den Verkaufszielen für den CEO in Deutschland sagte Schlössl: „5, 50, 500 – alles ist mir recht. Hauptsache wir sind auf dem Markt.“ (dpa)

VOKABELN

«ПОМОЩЬ ...»

- ♦ **который – der, welcher**
- ♦ **встречаться – sich treffen,**
- zusammentreffen, sich sehen**
- ♦ **выяснить – (auf)klären, klarstellen**
- ♦ **делегация – Delegation, f**
- ♦ **поддержка – Unterstützung, f; Beistand, m**

„VON DER ...“

- ♦ **вероятно – (ошибочно) предполагаемый, мнимый**
- ♦ **hervorgehen – вытекать, следовать, явствовать**
- ♦ **mutmaßen – предполагать, догадываться**
- ♦ **Einschätzung, f – оценка**
- ♦ **bislang – до сих пор, доньше**

РОССИЯ

Помощь нужна, но без иллюзий

В конце августа несколько городов Сибири посетила делегация депутатов Бундестага Германии, членов парламентской группы по делам изгнанных, беженцев и переселенцев. Возглавляя делегацию председатель группы Йохен-Конрад Фромме. Основной целью визита депутатов было изучение современного положения немецкого меньшинства в Сибири.

Владимир Крылов, Ксения Салюкова

Первым городом, который посетили германские парламентарии, стал Омск. После этого они прибыли в Новосибирск, где встретились с представителями общественных организаций российских немцев. В областном Российско-Немецком Доме (РНД) состоялась обстоятельная беседа с его руководителями и ведущими специалистами о проблемах немецкого этноса и о необходимости его дальнейшей поддержки.

Поблагодарив Германию за многолетнюю помощь российским немцам, директор РНД Иосиф Духвен подчеркнул, что за последние четыре года эта помощь значительно сократилась, поэтому многие проблемы остаются нерешенными. Перед членами депутатской группы Бундестага были поставлены вопросы об оказании политической поддержки по реабилитации российских немцев и расширении социально-гуманитарной помощи различным возрастным группам российских немцев. Эта помощь всё ещё остаётся необходимой, тем более что сейчас в Новосибирской области проживает 47 тысяч российских немцев.

Господин Йохен-Конрад Фромме отметил, что в течение ряда лет проблемы немецкого меньшинства не игнорировались, но во внешней политике Германии, поэтому финансирование было сокращено. Но в последние годы произошли определенные изменения, теперь федеральный канцлер Ангела Меркель, посещая Россию, старается встречаться с представителями российских немцев, выяснять их положение и проблемы. В ФРГ есть много своих проблем, по словам господина Фромме, в том числе дефицит бюджета. Поэтому достаточно сложно решать ещё и проблемы немецкого меньшинства в России. Даже незначительное увеличение финансирования нужно тщательно рассматривать.

– Тем не менее, мы хотим более детально взглянуть на ситуацию, оценить ее и решить, где и какую помощь будем оказывать, – резюмировал господин Фромме. – Но российским немцам не следует питать иллюзии насчет того, что финансирование будет таким же, как прежде. Политика Германии нацелена на то, чтобы не было массового выезда российских немцев в Германию на постоянное место жительства. Но основной подход остается прежним – мы пред-

ISLAMISMUS

Von der Seidenstraße ins Sauerland – Usbekistan als Terror-Keimzelle

Die jüngsten Festnahmen von mutmaßlichen Terroristen in Deutschland haben das Zentralasiatische Usbekistan in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die islamistische Dschihad-Union, welche ihren Ursprung in Usbekistan hat, bekante sich nach Angaben des Bundesinnenministeriums zu den geplanten Anschlägen in Deutschland. In diesem Jahr rief die Gruppe zum Angriff gegen Staatspräsident Islam Karimow auf. Dieser führt seit Jahren einen brutalen Kampf gegen vermeintliche Religionsfanatiker im Land.

Die Festnahmen mutmaßlicher islamistischer Terroristen in Deutschland haben ein Schlaglicht auf das international wenig beachtete Usbekistan geworfen. Die Terrorgruppe Islamische Dschihad Union, der die drei im Sauerland festgenommenen Verdächtigen angehören sollen, gibt auch in ihrem Ursprungsland an der Seidenstraße Rätsel auf. Im zentralasiatischen Usbekistan sehen Experten Armut und staatlichen Machtmissbrauch als Nährboden für einen radikalen Islamismus.

Gottesstaat Zentralasien

Im Mai hatte die bis dahin so gut wie unbekannte Islamische Dschihad Union in Usbekistan zum Angriff geblasen. Im Internet erklärte die Splittergruppe Staatspräsident Islam Karimow den Krieg. Die Organisation soll aus der geschwächten Islamischen Bewegung Usbekistans (IMU) hervorgegangen sein, die in den 1990er Jahren einen



Sollen der Terrorgruppe Islamische Dschihad Union angehören: Mutmaßliche Terroristen im Sauerland nach der Festnahme.

laagen людям два варианта: либо улучшить их условия в месте проживания в России, либо содействовать выезду на ПМЖ. Это в политике Германии не меняется.

Делегация германских депутатов совершила экскурсию по Новосибирскому РНД, познакомилась с его деятельностью, посмотрела выступ-



Йохен-Конрад Фромме и директор Новосибирского РНД Иосиф Духвен.

ления творческих коллективов, отвела блюда немецкой кухни и выразила удовлетворение по поводу увиденного. Депутаты подчеркнули, что в области видны позитивные перемены во всех сферах жизни, в частности, по отношению к немецкому меньшинству. Эти тенденции нужно закреплять, чтобы люди оставались на родной земле и могли здесь реализовать свои возможности, знания и таланты.

Последним городом на пути следования депутатов Бундестага был Томск. Немецкую делегацию интересовали, прежде всего, вопросы, связанные с положением российских немцев в Томской области. Но, кроме того, депутаты посетили Педагогический универси-

тет, Русско-немецкий центр Политехнического университета, провели встречу с губернатором Виктором Крессом.

– В процессе работы мы с радостью установили, что немецкое меньшинство здесь полностью интегрировано, – поделился сделанными выводами с журналистами глава делегации



Йохен-Конрад Фромме и директор Новосибирского РНД Иосиф Духвен.

Йохан-Конрад Фромме. Он так же отметил, что на территории области не планируется реализация новых программ по поддержке российских немцев, однако германская сторона намерена «вести активную поддержку работ в области культуры».

После беседы с губернатором немецкие депутаты выразили заинтересованность и в экономическом сотрудничестве с томским регионом. В частности, они обещали способствовать продолжению знакомства представителей области с металлургической компанией «Зальциттер АГ», интересной Томску в контексте освоения Бакчарского железорудного месторождения. (ОРНИС)

DEBATTE

Eva Herman – umstrittene TV-Moderatorin entlassen

Eva Herman gehört zu den bekanntesten TV-Moderatorinnen in Deutschland. Nachdem die 48-Jährige im vergangenen Jahr mit ihrem Buch „Das Eva-Prinzip“ bereits eine hitzige Debatte über die Rolle der Frau anstieß, sorgt sie mit ihrem aktuellen Buch erneut für Aufregung: „Das Prinzip Arche-Noah – Warum wir die Familie retten müssen“. Bei der Präsentation des neuen Werks äußerte sie sich positiv zur NS-Familienpolitik – und verlor dadurch ihren Job.

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) hat seine Zusammenarbeit mit der ehemaligen „Tagesschau“-Sprecherin Eva Herman nach umstrittenen Äußerungen über die NS-Zeit beendet. Sie hatte bei der Vorstellung ihres neuen Buches den Umgang der Nationalsozialisten mit der Familie gelobt.

„Frau Hermans schriftstellerische Tätigkeit ist aus unserer Sicht nicht länger vereinbar mit ihrer Rolle als Fernsehmoderatorin und Talk-Gastgeberin. Dies ist nach ihren Äußerungen anlässlich einer Buchpräsentation in der vergangenen Woche deutlich geworden“, begründete NDR-Programmdirektor Volker Herres die Trennung. Herman moderierte zuletzt die Talk-Show „Herman und Tietjen“ sowie die Ratesendung „Wer hat's gesehen?“. Die gelernte Hotelkauffrau (48) war jahrelang freie Mitarbeiterin des NDR. Sie ist in vierter Ehe verheiratet und hat einen Sohn.

Der „Mutterkreuzzug“

Vergangene Woche hatten mehrere Zeitungen berichtet, Herman habe den Umgang der Nationalsozialisten mit Werten wie „Kinder, Mütter, Familie, Zusammenhalt“ als „das, was gut war“ bezeichnet. Herman habe dem NDR ihre dazu in der „Bild am Sonntag“ zitierte Aussage bestätigt, erkläre Herres. Sie habe darin erklärt, dass „Werte wie Familie, Kinder und das Mutterdasein, die auch im Dritten Reich gefördert wurden, anschließend durch die 68er hochgeschafft wurden. Vieles, was in dieser Zeit hochgehalten wurde, wurde danach abgeschafft.“ In der NDR-Erklärung heißt es weiter: „Frau Herman steht es frei, ihren ‚Mutterkreuzzug‘ fortzusetzen, aber mit der Rolle einer NDR-Fernsehmoderatorin ist dies nicht länger zu vereinbaren.“

Als Reaktion auf Äußerungen von Herman hätten Gäste bereits ihre Teilnahme an der Talk-Show abgesagt. Ihre Talkpartnerin Bettina Tietjen zeigte sich enttäuscht über die Äußerungen ihrer Kollegin. „Ich kann die Entscheidung des NDR verstehen. Ich distanziere mich von den Äußerungen Eva Hermans“, sagte sie am Rande der Benefizgala „Nacht der Legenden“ in Hamburg. „Ich finde es traurig, dass es so weit kommen

musste“, sagte Tietjen. Mit Herman selbst habe sie noch nicht gesprochen.

Auftritt bei der FPÖ

NDR-Programmfürer Herres ergänzte, dass dies leider nicht der erste Vorfall dieser Art gewesen sei. So habe Herman im März einen geplanten Auftritt bei einer Unterorganisation der rechtspopulistischen FPÖ erst nach Intervention des Senders abgelehnt. Dabei hatte der NDR nach eigenen Angaben die Moderatorin eindringlich gebeten, alle Handlungen und Äußerungen zu unterlassen, die ihr öffentliches Bild als Talk-Moderatorin und damit auch das des Senders beschädigen könnten.

Nach einer journalistischen Ausbildung beim Bayerischen Rundfunk wechselte Herman 1988 zum Norddeutschen Rundfunk (NDR) und hatte dort schnell großen Erfolg. Ein Jahr später wurde sie Sprecherin der „Tagesschau“ und 2003 in einer repräsentativen Emnid-Umfrage zur beliebtesten Nachrichtenmoderatorin Deutschlands gewählt. Zudem moderierte sie zahlreiche Fernseh- und Radiosendungen und hat sieben Bücher geschrieben, darunter eines zum Stillen. Seit August 2006 ruhte Hermans Tätigkeit bei der „Tagesschau“, weil sie verstärkt als Autorin arbeiten wollte. Im vergangenen Jahr hatte sie zunächst im Magazin „Cicero“ den Sinn der Emanzipation in Frage gestellt. Im September 2006 präsentierte Herman ihr Buch „Das Eva-Prinzip“.

Umstrittene Äußerungen in der Vergangenheit

Ihre Angriffe auf den Feminismus und Karrieremütter lösten eine hitzige Debatte aus. Sie vertrat Thesen wie „Wir haben unsere Weiblichkeit verloren“ oder „Frauen sind heute oft erschöpft im Spagat zwischen Kind und Beruf“. Kopfschütteln löste Herman mit der Aussage aus, es sei eine weibliche Fähigkeit, ein Heim gemütlich zu gestalten. „Dafür sind wir zuständig“, sagte sie damals.

Die Feministin Alice Schwarzer schrieb daraufhin das kritische Buch „Die Antwort“, die Kabarettistin Désirée Nick nannte ihr Kontra-Buch schlicht „Eva

RAUSWURF

Russische Tränen für Eva Herman

Jüngst ist die deutsche Fernsehmoderatorin Eva Herman vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) entlassen worden. Grund: Sie lobte bei der Vorstellung ihres neuen Buches die Familienpolitik im Dritten Reich und fiel damit in Ungnade. Doch während Eva Hermans Äußerungen in vielen deutschen Medien scharf kritisiert werden, finden russische Medien teilweise anerkennende Worte.

Von Ulrich Heyden

Weil Moderatorin Eva Herman die Familienpolitik der Nazis gelobt hatte, war sie von der ARD entlassen worden. Sogar in russischen Medien und Blogs zieht die Affäre Kreise. Viele Kommentare sind voller Mitgefühl für die Entlassene. Herman wolle eigentlich nichts weiter, als vor der demographischen Krise in Deutschland warnen.

Herman hatte bei der Vorstellung ihres neuen Buches erklärt, im Dritten Reich sei „vieles sehr schlecht gewesen, zum Beispiel Adolf Hitler.“ Einiges sei aber auch gut gewesen, „zum Beispiel die Wertschätzung der Mutter.“ Für die Russen ist es immer wieder erstaunlich, wie empfindlich man in Deutschland auf eine derartige Verharmlosung des Nationalsozialismus reagiert. In Russland wurde die eigene totalitäre Vergangenheit bis heute nicht grundlegend aufgearbeitet. Dass auch unter Stalin Mütter mit Orden ausgezeichnet wurden, findet fast niemand anstößig. Dass Frauen im Sozialismus nicht befreit wurden, sondern als Fabrik- und Hausarbeiterinnen doppelt belastet waren, ist für die Russinnen ausreichender Grund, den westlichen Feminismus zu verdammern.

„Das wichtigste ist der Apfelkuchen“

Natürlich gibt es auch in Russland einige Feministinnen. Man trifft sie im russischen Frauen-Blog livejournal.com/feministki. Über Herman findet man in diesem Blog viel Schmäh. Da schreibt zum Beispiel eine „Frau Schmerler“, „in Wirklichkeit war sie mehrmals verheiratet und hatte eine Menge Liebhaber. Sie machte Karriere, bekam ein Kind, und erst jetzt schreibt sie Bücher darüber, dass Kinder, der Ehemann und der Apfelkuchen das Wichtigste für eine Frau sind.“ In dem liberalen Forum der Website Kasparov.ru meint Blogger „DiplRock“, offenbar ein Mann, die Kündigung der Fernsehmoderatorin sei ein Fehler. „Die Krankheit zu heilen, indem man sie versteckt, ist nicht klug.“

Auch regierungsnah und konservative Zeitungen zeigen Mitgefühl für die entlassene Fernsehmoderatorin in einem Land wo viele Männer und Frauen beim Wort Feminismus immer noch die

Journalistin erinnere an ähnliche Vorgänge in der damaligen Sowjetunion.

Wenn eine Journalistin in Deutschland „konservative Familien-Werte“ vertrete, sei das offenbar



Ihre Äußerungen zur NS-Familienpolitik kosteten sie den Job: Die deutsche TV-Moderatorin Eva Herman.

Nase rümpfen und wo eine grundlegende Aufarbeitung der stalinistischen Vergangenheit nicht stattgefunden hat, eigentlich kein Wunder.

„Ideologisches Tabu“

Das angesehene russische Wirtschaftsmagazin „Expert“ lobt die Entlassene in seiner Online-Ausgabe als mutige Mahnerin. Herman habe an einem „ideologischen Tabu“ gerüttelt. Die Fernsehmoderatorin habe eigentlich vor der demographischen Krise in Deutschland warnen wollen. Dieses Anliegen werde vom „deutschen Establishment arrogant zurückgewiesen“. Die „Verleumdung“ der



„Das Prinzip Arche Noah“: Nach der Rolle der Frau, nimmt sich Eva Herman nun das Thema Familie vor. go home“. Herman kontierte mit unterstützenden Reaktionen in „Liebe Eva Herman! Briefe und Mails an die Autorin des Eva-Prinzips“. Ihr neues Buch trägt den Titel „Das Prinzip Arche Noah – Warum wir die Familie retten müssen“. Im Rahmen der

Präsentation des Buches fielen die umstrittenen Äußerungen. Wer in der nächsten Ausgabe der Talk-Show „Herman und Tietjen“ an der Seite von Bettina Tietjen vertretungsweise durch die Sendung führt, will der NDR kurzfristig klären. (dpa)

findet. Herman habe sich „immer durch politische Korrektheit ausgezeichnet, die sich von linken wie von rechten politischen Kräften distanziert hat“.

Einen geplanten Auftritt der Fernseh-Moderatorin bei der FPÖ in Österreich erwähnt das Blatt nicht. Herman sei „auf ebener Fläche gestolpert, indem sie die Familienpolitik von Hitler lobte.“ Immerhin erwähnt das Blatt, dass es auch eine Kehrsseite des Nazi-Mutterkreuzes gab. „Die Deutschen waren verpflichtet, Söhne für die Front zu gebären, die arische Rasse zu verbessern, um die Besiedlung der eroberten Gebiete sicherzustellen.“ Frauen mit angeborenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen seien zwangssterilisiert worden. (n-ost)

VOKABELN

„RUSSISCHE ...“

- ♦ **Verharmlosung, f – преуменьшение**
- серьёзности, недооценка, умаление**
- ♦ **aufarbeiten – доделывать (работу);**
- подновлять, обновлять**
- ♦ **verdampfen – проклинать, обрекать, приговаривать**
- ♦ **agrogant – надменный, высокомерный**
- ♦ **offenbar – очевидный**
- ♦ **Missverständnis, n – недоразумение**
- ♦ **grundlegend – основной,**
- основополагающий**
- ♦ **Beschuldigung, f – обвинение**
- ♦ **stolpern – спотыкаться**
- ♦ **Wettkampf, m – соревнование,**
- состязание**

КЛУБ КРИТИКИ

«Всю себя, как ладонь раскрытую...»

Начался новый учебный год, и студенты-филологи, а именно они составляют ядро нашего клуба критики «Открытие: мир внутри слова», появившегося на страницах DAZ в начале этого года, вновь активизировались...

Елена Зейферт

Сегодня мы представляем вниманию читателя отзывы на книгу молодого российского автора из Подмосковья Марины Чирковой «Части счастья», увидевшую свет в 2006 году в издательстве «Эльф ИПР».

Марина – поэт с особым творческим почерком. И интересный человек! Мои встречи с ней в Москве всегда были искорками счастья, ведь эта улыбающаяся, лучезарная девушка добра, открыта и искренне любит изыщное слово.

Обстоятельную рецензию на книгу М. Чирковой представляет молодой карагандинский критик Екатерина Грибанова.

Жизнь – прекрасный повод для писания стихов

Книга стихов Марины Чирковой «Части счастья» была выпущена в 2006 году в Москве, но стихи сюда вошли разных лет – с 2000 по 2005 гг. Оформление и составление сборника авторские. Эта книга не оставит читателя равнодушным. Могу сказать это с полной уверенностью, так как лично проводила эксперимент: читала своим знакомым по одному стихотворению из сборника. У одних стихи вызвали непонимание, у других – восторг. Более искусственные читатели составляли категорию «за». На мой взгляд, особое удовольствие эта книга доставит любителям анализа жизни, ведь, по словам самого автора, «жизнь – прекрасный повод для писания стихов».

Уже внешний вид книги наталкивает нас на мысль, что автор – человек незаурядный и обладает яркой фантазией. Обложка сборника черная, что может произвести мрачное впечатление на читателя, но это лишь фон для изображения центральной фигуры девушки. При этом правильной будет уточнить, что на первой странице обложки изображён лишь бюст женщины (её лицо выражает задумчивость), а на четвёртой – все остальное тело, причем перевернутое вверх ногами. Здесь же присутствуют две яркие детали. Во-первых, это красивые губы, возможно, это губы, которые «рассказывают» нам все секреты, тающиеся в голове девушки. Для того, чтобы добраться до них, необходимо прочесть книгу. Вторая деталь – это красная роза, размещенная напротив слова «счастье». Возможно, это тоже символ, ведь у розы так много лепестков, а весь аромат скрыт внутри, под ними.

BOXEN

Comeback nach Notoperation gestoppt

Vitali Klitschko fing wie sein Bruder in der Ukraine mit dem Boxen an. Den internationalen Durchbruch schaffte er 1995, als er den prestigeträchtigen Champiokal in Halle gewann und später in Berlin Vizeweltmeister wurde. Insgesamt verbuchte Klitschko in 210 Kämpfen mittlerweile 195 Siege. Im April 2004 besiegte er den Südafrikaner Corrie Sanders in Los Angeles und holte sich damit den WM-Titel der WBC. Im Januar kündigte er sein Comeback an.

Auf dem Weg zum großen Comeback hat Vitali Klitschko einen schweren Rückschlag erlitten: Der ukrainische Profi-Boxer musste nach einer Notoperation am Rücken alle Vorbereitungen stoppen und seinen für den 22. September geplanten Kampf gegen den Amerikaner Jameel McCline absagen. „Ich kann noch nicht begreifen, was los ist“, sagte

VOKABELN

«ВСЮ СЕБЯ ...»

♦ внимание – Aufmerksamkeit, f

♦ взгляд – Blick, n; Ansicht, f, Meinung, f

♦ главное – Wichtigste, n; Hauptsache, f

♦ произведение – Werk, n; Erzeugnis, n,

Produkt, n

♦ смысл – Sinn, m; Bedeutung, f

„COMEBACK ...“

♦ anunciar – объявлять, оглашать,

возвещать

♦ Tiefschlag, m – удар ниже пояса (бокс)

♦ Bandscheibe, f – межпозвоночный хрящ

♦ Wettkampf bestreiten, n – з.д.: участвовать

в соревновании, состязании

♦ endgültig – окончательный

Теперь читатель заинтригован. Что же внутри? Открываем книгу. Сразу удивляет эпиграф: «Кому понравился – тому и посвящен любой и каждый стих наш в мире сем!». Необычно то, что слова написаны по вертикали и даны до привычной странички с выходящими данными. Этим строками поэт предупреждает читателя о том, что главное то, что ты сам здесь ищешь и для чего берешь сборник в руки.

Важная тема стихотворений Марины Чирковой – любовь. Любовь разная – разделенная и невзаимная, нежная и грозная, теплая и холодная... Отрадно, что это чувство между женщиной и мужчиной-адресатом, который дает вдохновение: «Без тебя: затоскую, зато и стихов напишу, ибо это же письма к тебе...» («Без тебя»).

Сборник сопровождается иллюстрациями, на которых изображены части женского тела. Это поддерживает основную идею всего сборника: намеком, легким штрихом, контурной линией дать деталь, элемент единого, цельного образа всей книги... То же и со стихами. Каждому из них уделяется особое внимание. Все написано на отдельных страничках, иногда даже части переходят на следующие странички – например, в таких произведениях, как «А море-2», «может быть?», «Подробности (Москва-Чикаго)». Необычна и графика: стихотворения расположены как по горизонтали, так и по вертикали.

Одним из излюбленных знаков препинания поэта является многоточие, которое выражает недосказанность, намек. Также для стиля Марины Чирковой характерно не только обилие тропов, но особая игра слов, их разложение, графическое разделение... Например:

меньше, чем до-
тронься цветка облетающей вишни
ты-
чинкой о-кажешься лишний
(«Иероглифически»)

Это позволяет читать слова как бы в двух ракурсах и в зависимости от прочтения выявлять тот или иной смысл.

Еще хотелось бы сказать о повторях, усиливающих восприятие. Иногда целая строка может состоять из повтора одного слова: «Боль, боль, боль... Какая боль!».

Вообще, можно долго говорить о стиле Марины Чирковой и находить новые смыслы, которые открываются при внимательном прочтении книги. В поэзии каждый волен по-

своему представлять мысли и разгадывать тайны жизни. Скажу просто, что книга «Части счастья» стоит того, чтобы быть прочитанной. Убедитесь в этом сами.

Свои рассуждения о книге Марины Чирковой предлагает и юный критик, студентка-филолог Айнур Жубанова.

О счастье

Люди часто задумываются о том, что такое Счастье. Для каждого из нас есть свое представление о нем. И все мы его чувствуем. Пусть счастье будет недолгим, пусть оно продлится мгновение, но мы его ощутим. О счастье много



Молодой российский автор из Подмосковья Марина Чиркова.

говорилось и писалось, но, думаю, до тех пор, пока живет человечество, счастье всегда будет волновать ум и воображение.

Не стала исключением и молодая поэт Марина Чиркова, автор книги стихотворений «Части счастья». На мой взгляд, нельзя не задуматься над интересным и необычным названием этого сборника – «Части счастья»... Что же воложил

автор в смысл этих двух слов? Мы ответим – Всё. Марина вложила в свой сборник всю свою душу. Можно сказать, она обнажена перед нами. Все мысли Марины Чирковой – любовные, откровенно ненавистные, страстные, грустные – всё это на страничке книги.

Читатель сразу почувствует, куда автор направляет его, что, по его мнению, является истинными частями счастья. Преимущественно, главной темой сборника является любовь. Любовь и все, что связано с ней. Как мы знаем, в поисках любви человек проводит всю свою жизнь. В любви люди ищут спасение от своих печалей, невзгод, потерь. Пусть на земле бесконечно много людей, пусть каждый из них понимает любовь по-своему, но всех их без

Was haben Sie für Ziele mit der Ausstellung?

Wir hoffen natürlich, dass viele Besucher kommen und viel diskutiert wird. Wir wollen anregen, inspirieren und jungen Menschen Mut machen, die Suche nach Neuem in der Kunst, nach neuen Techniken und neuen Formen fortzusetzen. Kreatives Schaffen anregen, das wäre toll. Ich will nicht den Missionar raushängen lassen, aber vielleicht macht ja der eine oder andere nach der Ausstellung oder den Gesprächen wirklich mal was Eigenes. Das wäre toll.

Welche Künstler sind an der Ausstellung beteiligt?

Insgesamt sind es 21 Werke von 15 Künstlern aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Russland, Bosnien, Deutschland oder Mexiko. Der prominenteste Künstler ist sicher Jeremy Deller, der 2004 den bedeutendsten englischen Kunstpreis, den Turner Prize, erhielt. Das ist für mich als junge Kuratorin natürlich etwas ganz Besonderes, Werke eines solchen Künstlers ausstellen zu können.

Inter-Faces ist Ihre Debüt-Ausstellung als Kuratorin. Warum gerade in Kasachstan und nicht in einer der großen Kunstmetropolen?

Ich fühle mich mit diesem Land einfach verbunden. Schließlich bin ich hier geboren und habe ein paar Jahre meines Lebens hier verbracht. Mein Onkel ist zum Beispiel ein kasachischer Künstler. Das sind alles Faktoren, die mich dazu bewegen haben, die Ausstellung hier zu machen. Es ist hier vielleicht auch etwas spannender, als in einer

Weltmeister im Ruhestand

Der verletzte Profi sagte: „Max Schmeling hat damals gesagt: Niemals auf dem Boden bleiben, steh auf und mach weiter! Das werde ich auch machen.“ Allerdings wurde Vitali Klitschko bereits im Sommer 2002 an der Bandscheibe operiert. Letztmals stand er am 11. Dezember 2004 im Ring und verteidigte seinen WBC-Titel gegen den Engländer Danny Williams durch technischen K.O. in der achten Runde. Nach mehreren Verletzungen (Muskelfasserniss, Rücken-Operation, Meniskusriss) binnen eines Jahres zwang ihn schließlich ein Kreuzbändriss, seine Karriere am 9. November 2005 zu beenden und als Weltmeister abzutreten. Seither wird der Ukrainer vom Profi-Weltverband WBC als Weltmeister im Ruhestand („World Champion Emeritus“) geführt. (dpa)

„Nicht übertreiben!“

Stattdessen liegt er nun flach. Bereits beim Training hatte Vitali Klitschko einen Bandscheiben-Vorfall erlitten. „Beim Aufwärmen ist die Verletzung passiert, und, statt zu trainieren, bin ich im Krankenhaus gelandet.“ Noch am selben Abend wurde der Profi in der Innsbrucker Universitätsklinik zwei Stunden lang operiert. „Nach der Operation fühle ich mich sehr gut und habe keine Schmerzen mehr“, berichtete der Boxer. „Ich habe das Gefühl, dass ich heute oder morgen wieder trainieren kann, aber der Arzt sagt: Vitali bitte! Nicht übertreiben! Man muss sich schonen.“ Zu Klitschkos Form sagte der Trainer: „So wie seine Verfassung in den letzten Tagen war, könnte er direkt einen WM-Kampf bestreiten, ohne einen Aufbaukampf zu machen.“ Zunächst ist nun eine sechswöchige Reha geplant, dann will er McCline erneut fordern. Nach diesem Aufbaukampf ist ein WM-Duell mit dem Sieger des Fights zwischen Oleg Maskajew (Russland) und Samuel Peter (Nigeria) vorgesehen. Gedanken an ein endgültiges Karriereende hegt Vitali Klitschko laut Sdunek nicht. Schließlich wolle er gemeinsam mit Wladimir, der derzeit IBF-Champion ist, Weltmeister sein.

Will zeitgleich mit Bruder Wladimir Klitschko Weltmeister sein: der 36-jährige Vitali Klitschko. der Boxer im Interview mit RTL: „Das ist für mich ein richtiger Tiefschlag.“ Obwohl es nicht die erste schwere Rückenverletzung war und der frühere Schwergewichts-Weltmeister inzwischen schon 36 Jahre alt ist, will er nicht klein beigeben und einen erneuten Anlauf nehmen. „Vitali gibt sein Ziel nicht auf“, sagte sein Trainer Fritz Sdunek. Der ältere der Klitschko-Brüder träume weiter davon, zeitgleich mit Wladimir Weltmeister zu sein. Klitschko selber sagte: „Ich muss mit meinem Team die ganze Situation bearbeiten, und dann sage ich genau Bescheid,

VIDEOKUNST

„Mal die Geduld haben, sich zu konfrontieren“

Ein Stuhl scheint ewig im Weltraum zu taumeln, im Keller zeichnen grelle Farben das Bild einer Vergewaltigung an die Wand, von irgendwoher tönt Led Zeppelin mit „Stairway to Heaven“: Inter-Faces, die, laut Veranstalter, erste internationale Ausstellung zeitgenössischer Videokunst in Kasachstan, hat derzeit im Soros Center for Contemporary Art in Almaty geöffnet. Noch bis zum 30. September stellen insgesamt 15 Künstler ihre Werke aus. DAZ-Autor Friedemann Schreiter sprach mit Kuratorin Christina Steinbrecher.

Was erwartet die Besucher der Ausstellung Inter-Faces?

Eine Vielzahl unterschiedlichster Begegnungen mit Videokunst. Im Keller treffen die Besucher auf das Verborgene, das Unheimliche, das Dunkle. Im Erdgeschoss sind eher intensive Konfrontationen mit dem scheinbar Stupiden, immer Gleichen und Einfachen zu erleben. Das fordert vom Publikum eine Menge Geduld, sich wirklich mal mit dieser Art der Kunst zu konfrontieren und nicht nach kurzer Zeit den Raum wieder zu verlassen. Diese Etage lässt sich sehr passend mit dem Wort Isolation beschreiben. Bei der Vernissage konnte man gut beobachten, dass viele nicht die Ruhe hatten, sich wirklich darauf einzulassen. In der ersten Etage finden die Besucher eher das Unterhaltende. Hier spielt die Musik eine zentrale Rolle. Die macht es für das Publikum einfacher, einen Zugang zu den Werken zu finden.

Was haben Sie für Ziele mit der Ausstellung?

Wir hoffen natürlich, dass viele Besucher kommen und viel diskutiert wird. Wir wollen anregen, inspirieren und jungen Menschen Mut machen, die Suche nach Neuem in der Kunst, nach neuen Techniken und neuen Formen fortzusetzen. Kreatives Schaffen anregen, das wäre toll. Ich will nicht den Missionar raushängen lassen, aber vielleicht macht ja der eine oder andere nach der Ausstellung oder den Gesprächen wirklich mal was Eigenes. Das wäre toll.

Welche Künstler sind an der Ausstellung beteiligt?

Insgesamt sind es 21 Werke von 15 Künstlern aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Russland, Bosnien, Deutschland oder Mexiko. Der prominenteste Künstler ist sicher Jeremy Deller, der 2004 den bedeutendsten englischen Kunstpreis, den Turner Prize, erhielt. Das ist für mich als junge Kuratorin natürlich etwas ganz Besonderes, Werke eines solchen Künstlers ausstellen zu können.

Inter-Faces ist Ihre Debüt-Ausstellung als Kuratorin. Warum gerade in Kasachstan und nicht in einer der großen Kunstmetropolen?

Ich fühle mich mit diesem Land einfach verbunden. Schließlich bin ich hier geboren und habe ein paar Jahre meines Lebens hier verbracht. Mein Onkel ist zum Beispiel ein kasachischer Künstler. Das sind alles Faktoren, die mich dazu bewegen haben, die Ausstellung hier zu machen. Es ist hier vielleicht auch etwas spannender, als in einer

VYSTAVKA

Цветомузыка Ирины Сергеевой

Как известно, в наше время совсем не много смельчаков, способных выставить свое творчество на всеобщее обозрение. И уж тем более сложно представить молодую хрупкую женщину в подобной героической роли. Тем не менее, словам пресловутые стереотипы, 6 сентября 2007 открылась персональная дебютная выставка казахстанской художницы Ирины Сергеевой.

- Ирина, скажите, пожалуйста, что вас подтолкнуло на организацию собственной выставки?

- Да, элементарно - амбиции! Понимаете, я могу считать, что я умею рисовать, у меня есть, что сказать. Но пока это не посмотрят люди, не свое мнение, я не могу быть в этом совершенно уверена. А я хочу быть в этом уверена!

- А как вы со страхом справились?

- Если тебе страшно, надо просто делать шаг навстречу самому страшному. И тогда оно окажется не таким уж и страшным. Это вообще по жизни мой девиз.

Вот так и состоялась первая выставка казахстанской художницы в Центральном Выставочном зале. Поддержать и высказать свое мнение пришло немало народу, причем совершенно разного. Здесь можно было встретить и почтенных искусствоведов и художников, и яркую раскрепощенную молодежь. Собственно, это и показывает эклектизм творчества Сергеевой – здесь каждый найдет что-то свое.

Сочетание урбанизационных и философско-фольклорных тем – так называемая «фишка» Ирины. При этом сочетание это по-женски органично.

Да и техника исполнения разнообразна: масляная живопись, пастель, гуашь, батик.

На выставке были представлены несколько серий картин: «Обычный день», «Через года» и «Калиново мост». Последняя серия - пример вдохновения творчеством группы.

«Пятница, последний день сентября, чудесное прозрачное утро. Сижу, пью свой кофе. Радио играет... И вот знакомый голос:

Metropole, wo schon viele vor einem da waren und die Wege ausgetretener sind.

Was für ein Konzept steckt hinter der Ausstellung?

Diese Ausstellung ist die erste ihrer Art in Kasachstan. Wir wollten nicht zu den Künstlern gehen und ganz bestimmte Werke zu bestimmten Themen haben, sondern hatten den Anspruch, die Vielseitigkeit von Videokunst ganz allgemein zu zeigen. Es ging darum, die Ausstellung nicht von vornherein einen inhaltlichen Stempel aufzudrücken. Der Titel Inter-



Präsentieren zum ersten Mal internationale zeitgenössische Videokunst in Kasachstan: die Kuratoren Christina Steinbrecher und Eric Erdle.

Faces bedeutet auf der einen Seite etwas verbindendes (Inter), verschiedene Künstler und damit verschiedene Gesichter (Faces) werden ausgestellt, auf der anderen Seite hat der Titel etwas Technisches. Technisch im Sinne einer Schnittstelle (Interface), über die ja auch immer ein Austausch stattfindet. Es ist also ein Wortspiel welches ganz treffend unseren Anspruch an die Ausstellung ausdrückt.

Wo findet man Kasachstan eigentlich auf der Kunst-Landkarte?

Ich habe es leider noch nicht gefunden (lacht). Es gibt aber auch in Kasachstan zeitgenössische Künstler. Wir suchen sehr danach, weil wir gerne eine Ausstellung kasachischer zeitgenössischer Kunst machen möchten. Vor allem junge Künstler arbeiten hier sehr frei und losgelöst von alten Strukturen und traditionellen Mustern. Die suchen wir – und die gibt

es! Manchmal habe ich das Gefühl, dass es für junge Künstler in diesem Land nicht ganz so einfach ist. Die alten Strukturen sind teilweise doch noch sehr dicht. Ich vermisse manchmal zudem etwas die konkrete Förderung des Nachwuchses.

Sie wollen in die Universitäten gehen und mit den jungen Leuten über Kunst sprechen. Mit welchen Zielen?

Wir, also Eric, ebenfalls Kurator der Ausstellung, und ich, möchten zusammen in verschiedene Universitäten hier in Almaty gehen und uns mit den jun-

gen Leuten über Kunst und Videokunst unterhalten. Wir werden Videos zeigen und mit den Menschen diskutieren. Im besten Fall lösen wir eine Debatte aus, die auch nach uns noch weitergeht. Das ist das Ziel. Ein wenig das Gespräch über Kunst anregen. Dazu haben wir auch eine Internetseite eingerichtet, wo die Leute sich austauschen können – www.inter-faceskazakhstan.com.

Wird die Ausstellung auch noch an anderen Orten zu sehen sein?

Wir hoffen, dass wir die Ausstellung noch in Astana zeigen können und denken darüber nach, das Inter-Faces-Konzept in den nächsten Jahren in Kasachstan zu wiederholen.

Frau Steinbrecher, vielen Dank für das Interview.

Vielen Dank für das Interview.

VOKABELN

„MAL DIE ...“

♦ konfrontieren – сопоставлять (данные), конфронтировать, устраивать очную

ставку

♦ Unheimliche, n – жуткое, тревожное, зловещее

♦ sich einlassen – пускаться на что-л.,

принимать участие в чем-л., связываться с кем-л.

♦ anregen – побуждать, склонять; давать толчок

♦ kreativ – креативный, творческий

«ЦВЕТОМУЗЫКА ...»

♦ амбиция – Ehrgeiz, m

♦ страшный – fürchterlich, schrecklich, furchtbar

♦ народ – Volk, n

♦ мотив – Weise, f; Melodie, f

♦ выставленный – ausgestellt

Интервью Марины Жур-Лебедь.

MELDUNGEN

Памятник Кобланды Батыру

На международную конференцию приехали специалисты из многих стран мира. Теорию сменила практика. У села Жиренкопа Кобдинского района можно было наблюдать битву войска Кобланды с калмыками. Артисты актюбинского театра при помощи историков восстановили главные моменты жизни героя. Согласно преданиям, Кобланды батыр в пятнадцатом веке защищал родную землю от захватнических набегов калмыков. Таким героя видели современники. Ученым удалось точно восстановить облик героя по останкам. Черты лица восстановили специалисты московской лаборатории антропологической реконструкции. Исторические документы, проанализированные историками, подтвердили версию о том, что Кобланды батыр не просто эпический герой, а историческая личность. Данные о храбром воине-каракипчаке сохранились в эпосах многих народов мира. (www.khabar.kz)

Neuer Präsident des Goethe-Instituts

Klaus-Dieter Lehmann wird neuer Präsident des Goethe-Instituts. Das Präsidium des Instituts wählte den 67-jährigen bisherigen Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einstimmig zum Nachfolger von Jutta Limbach. Er soll seine neue Aufgabe am 1. April 2008 nach seinem Ausscheiden aus dem Berliner Amt aufnehmen. „Es ist eine phantastische Fortsetzung meiner bisherigen kulturellen Arbeit – um eine Dimension erweitert“, sagte Lehmann nach seiner Wahl der Deutschen Presse-Agentur dpa. Er könne nun seine Kenntnis der kulturellen Landschaft in Deutschland – der Museen, Bibliotheken und Wissenschaftsinstitutionen – mit der neuen Aufgabe vernetzen und ins internationale Geschäft einbringen. „Früher waren Institutionen stark, wenn sie autonom waren, jetzt sind sie stark, wenn sie vernetzt sind.“ Die Wahl wurde durch Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) bereits bestätigt. Lehmann verbindet Engagement und Taktrakt mit Ideenreichtum und genieße im In- und Ausland höchstes Ansehen, erklärte der Minister. (dpa)

Закон «О языках в РК»

О положении государственного языка, нормах, правилах и предложениях по новому закону говорили за круглым столом политики, филологи, ученые, представители исполнительной власти. 10 лет назад был принят действующий закон о языке в Республике Казахстан. Сегодня, говорят специалисты, его нормы не соответствуют реальности. Это показала практика. Участники круглого стола считают, что новый закон решит актуальные проблемы развития государственного языка. Нужно только прописать конкретные требования. Например, ввести норму, согласно которой вся наружная реклама должна быть на казахском языке. Председатель комитета языков Министерства культуры и информации призвал ученых, представителей СМИ, общественных деятелей вносить свои предложения, которые будут рассматриваться на последующих заседаниях рабочей группы. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„MAL DIE ...“

♦ konfrontieren – сопоставлять (данные), конфронтировать, устраивать очную

ставку

♦ Unheimliche, n – жуткое, тревожное, зловещее

♦ sich einlassen – пускаться на что-л.,

принимать участие в чем-л., связываться с кем-л.

♦ anregen – побуждать, склонять; давать толчок

♦ kreativ – креативный, творческий

«ЦВЕТОМУЗЫКА ...»

♦ амбиция – Ehrgeiz, m

♦ страшный – fürchterlich, schrecklich, furchtbar

♦ народ – Volk, n

♦ мотив – Weise, f; Melodie, f

♦ выставленный – ausgestellt

MELDUNGEN

Сдерживание цен на хлеб

Несмотря на то, что в этом году прогнозируются рекордный урожай зерновых, правительство не допустит превышения экспортного потенциала. Меры по регулированию цен на электроэнергию и на хлеб обсуждали на совещании в правительстве. Как известно, издано постановление о порядке лицензирования торговли хлебом, в соответствии с которым экспортировать зерно смогут только производители, а не перекупщики. Напомним, в Казахстане экспорт составляет 9 миллионов тонн зерна. Рынок будет жестко контролировать. Однако, по прогнозам Министерства сельского хозяйства, хлеб все же подорожает в среднем по стране на 5-7 тенге. Одной из главных мер правительства по сдерживанию роста цен будет увеличение государственного резерва через закуп зерна «Продкорпорацией» у частных производителей. (www.khabar.kz)

Ölstreit mit ENI

Die kasachische Regierung, die die Förderung des italienischen Oligarchen Eni für das riesige Ölfeld Kaschagan ausgesetzt hat, erklärt sich nun zu einem Dialog mit den Italienern bereit, um den Streit beizulegen. „Die Regierung von Kasachstan plädiert für Stabilität bei den Investitionsverträgen und ist zu einem offenen Dialog bereit, um den Streit um Kaschagan beizulegen“, sagte der kasachische Energieminister Saunat Mynbajew bei einem Treffen mit Eni-Chef Paolo Scaroni in Astana. Nach seinen Worten sind die Forderungen an Eni durchaus begründet und dürfen nicht politisiert werden. Saunat Mynbajew warnte vor einer Beeinträchtigung der kasachischen Wirtschaftsinteressen und äußerte sich besorgt über die „systematische Verletzung“ der kasachischen Gesetze durch „einige ausländische“ Öl- und Gasförderer. Am 27. August hatte die Regierung des zentralasiatischen Staates die Fördergenehmigung von Eni für Kaschagan für drei Monate ausgesetzt. Das Umweltschutzministerium warf den Italienern Verstöße gegen die Umweltvorgaben bei den Förderarbeiten vor. Es würden schwere Umweltschäden drohen. (RIA Novosti)

«Мусульманский мир и Запад»

Казахстан инициирует проведение социально-политического форума на уровне глав внешнеполитических ведомств мусульманских государств на тему «Мусульманский мир и Запад». Об этом в ходе международной конференции «Исламская цивилизация в Центральной Азии» сообщил министр иностранных дел РК Марат Тажин. При этом он сообщил, что Казахстан заручился поддержкой ключевых мусульманских государств и генерального секретариата Организации «Исламская конференция» в реализации данной инициативы. Глава казахстанского внешнеполитического ведомства также подчеркнул, что Казахстан придает большое значение развитию отношений с Организацией «Исламская конференция». Казахстан, будучи светским государством, безусловно, является и частью мусульманского мира. (www.kz-today.kz)

VOKABELN

„VORBILDHAFT ...“

- ♦ **Abschied, m** – прощание
- ♦ **spannend** – увлекательный,
- напряженный
- ♦ **Zeitgeschehen, n** – текущие события,
- новости дня
- ♦ **rücksichtsvoll** – предупредительный,
- внимательный, деликатный
- ♦ **in Rage bringen** – довести до ярости,
- крайнего возбуждения

„FRISCHE LUFT ...“

- ♦ **Sonderbeilage, f** – особое приложение
- ♦ **beschwerlich** – труднительный,
- трудный
- ♦ **sich erholen** – отдыхать, поправляться
- ♦ **anbieten** – предлагать
- ♦ **Eintritt, m** – вход; ЗД.: плата за вход

JOURNALISMUS

„Vorbildhaft, wie die Leute hier mit Problemen umgehen“

Cornelia Riedel, ehemalige Redakteurin des deutschen Teils der DAZ, hat Ende August Abschied von Lesern, Kollegen, Freunden und Zentralasien genommen. Sie übergab die Leitung der deutschsprachigen Redaktion ihrem Nachfolger Ulf Seegers. Im Interview mit Natalja Salipjatskikh spricht sie über ihre Erfahrungen in Kasachstan.

Am Ende eines jeden Projekts zieht man oft Bilanz – ob man alles geschafft hat, was man sich vorgenommen hatte. Haben Sie das Gefühl, als Redakteurin der DAZ Ihr Bestes getan zu haben?

Während meiner Zeit in Almaty haben wir in der Redaktion jede Menge geschafft. Das Layout der Zeitung wurde neu gestaltet, wir haben neue



Vor zwei Jahren kam die Deutsche Cornelia Riedel zur DAZ ins zentralasiatische Almaty.

Abonnenten gewonnen, eine Zukunftsstrategie für die DAZ entwickelt und das Blatt in Schulen und Universitäten jungen Lesern vorgestellt. Natürlich hat man immer das Gefühl, dass man hätte mehr machen können. Und spannende und wichtige Themen, die in der DAZ stehen sollten, gibt es ja auch immer. Doch natürlich konnten wir diese nur im Rahmen der Möglichkeiten einer staatlichen

ERHOLUNG

Frische Luft und angenehme Atmosphäre

Sieben Studenten aus Kasachstan und Kirgisistan haben beim Goethe-Medienworkshop 2007 gemeinsam mit der DAZ-Redaktion journalistisch gearbeitet und eine Sonderbeilage produziert. Über ihren Besuch auf dem Hausberg Almatys, „Kök-Töbe“, berichten die Nachwuchsjournalisten in dieser Woche in der DAZ.

Von Alina Schumaschanowa, Assel Tulepowa und Anara Kulmambetova

Wenn man die südliche Hauptstadt Kasachstans besucht, sollte man nicht verpassen, auch seinem berühmten Hausberg, dem „Kök-Töbe“, einen Besuch abzustatten. Schroffe Berggipfel und das Panorama Almatys bieten sich dem Besucher. Musik tönt von den Ständen der Souvenirverkäufer, und Pärchen schlendern eng umschlungen auf der Promenade am kleinen Zoo entlang in Richtung Fernsehturm. Der Almatyer Fernsehturm ist der am höchsten gelegene Fernsehturm der Welt. Obwohl hoch gelegen, ist der Weg auf den Kök-Töbe nicht beschwerlich. Besucher haben die Wahl: Entweder sie fahren mit dem Bus nach oben, oder sie lassen sich mit einer Seilbahn gemächlich „hinaufgondeln“. Oben angekommen, hat jeder einen anderen Blick auf die Stadt und einen anderen Grund für seinen Ausflug auf den „Grünen Hügel“.

„Ich komme immer mit meinem Freund hierher, weil wir uns hier auf dieser Bank kennen gelernt haben. Es war genau so romantisch wie jetzt“, sagt Anna und küsst ihren Andrej. Die 28-jährige Assel Mamajewa hat sich mit ihren zwei Kindern auf den Weg zum Kök-Töbe gemacht. „Ich glaube, der Kök-Töbe ist der einzige Ort, wo sich die Kinder in der Natur, nicht weit entfernt von der Stadt, erholen können. Außerdem tun ihnen die frische Luft gut. Hier tanke ich auch mit meinem Mann und meinen Freunden Energie, und wir haben viel Spaß“, erzählt sie.

Zeitung in Kasachstan, wie die DAZ eine ist, ins Blatt bringen. Ich habe neben meiner Arbeit als Redakteurin auch junge Leute, Germanistikstudenten und Deutschstämmige, in den Journalismus eingeführt und ich glaube, dass ich in diesem Bereich etwas erreicht habe.

Sie haben in St. Petersburg Journalistik unterrichtet und dort die Traditionen des russischsprachigen Journalismus kennen gelernt. Gibt es aus Ihrer Sicht Unterschiede zwischen dem Journalismus in der GUS und Deutschland?

Als ich in der russischen Kulturmetropole gearbeitet habe, ist mir aufgefallen, dass der Journalismus dort sehr nah an der Literatur ist, in Deutschland ist das anders. Die Studenten, die in St. Petersburg Journalistik studierten, haben mir gesagt, dass sie Schriftsteller und Literaten werden wollen. In Deutschland ist es nach meiner Erfahrung eher das Interesse am Zeitgeschehen, das zum „Journalist-werden-wollen“ motiviert.

Den Journalismus in Kasachstan einzuschätzen, ist für mich immer noch schwierig. Ich glaube aber, das besonders die Ausbildung noch verbessert werden muss, damit neugierige junge Leute das nötige Handwerkszeug bekommen, gute Journalisten zu werden, und so den Dingen, den positiven wie den negativen, auf den Grund gehen können. Was ich in Kasachstan besonders schätze, ist die Tatsache, dass es sehr viele interessierte junge Leute gibt.

Wie würden Sie den Zustand des Journalismus in Kasachstan bzw. in Zentralasien einschätzen? Wo sehen Sie Chancen für die Entwicklung der Medien in Kasachstan?

Generell ist es ja so, dass gut ausgebildeter Nachwuchs mit erweitertem Horizont, der kritisch und offen für Neues ist, ein Land weiterbringt. Ich denke, das besonders junge Journalisten gefragt sind, die den Mut haben, auch mal etwas Neues auszuprobieren und Grenzen zu überschreiten.

Was ist für Sie das Besondere an Zentralasien, was macht für Sie den Unterschied zu Deutschland aus?

Einer der wichtigsten Unterschiede für mich sind sicher die vielen Veränderungen, die hier täglich

passieren. In Deutschland sind viele Dinge dagegen recht festgefahren. Bis zum Schluss gewöhnungsbedürftig war für mich der Straßenverkehr, und das doch eher raue Miteinander im öffentlichen Raum, das läuft in Deutschland doch wesentlich ruhiger und rücksichtsvoller ab.

Kasachstan ist ein weltliches, modernes, sich schnell entwickelndes Land. War es für Sie als ausländische Journalistin schwierig, sich zu integrieren?

Nach meinen Erfahrungen in St. Petersburg hatte ich keine Probleme, mich hier einzuleben. Was mir sofort aufgefallen ist: Es gibt hier im Vergleich zu Russland zumindest keine offene und offensichtliche Feindschaft gegenüber Ausländern, keine aggressive nationalistische Stimmung unter den Ethnien – im Gegenteil – die Leute in Kasachstan leben relativ respektvoll miteinander.

Wie stellen Sie sich die DAZ in zehn bis 20 Jahren vor? Was wird sich aus Ihrer Sicht bis dahin verändern?

Ich hoffe, dass es in 20 Jahren die DAZ noch in dieser Form gibt und sich ihr deutschsprachiger Leserkreis erweitert und die Zeitung von Jahr zu Jahr besser wird. Doch ich habe auch die Befürchtung, dass mit der weiteren Integration der Deutschstämmigen in Kasachstan das Interesse an der Zeitung und der deutschen Sprache abnimmt.

Ihr Vorgänger Matthias Echterhergen sagte am Ende seiner Zeit in Almaty, er habe vor allem Geduld in Zentralasien gelernt. Was nehmen Sie aus dem Orient mit nach Deutschland?

Ich finde es ganz erstaunlich, wie die Leute hier in Kasachstan mit Problemen umgehen. Ohne Stress, ohne Hektik; mit Gleichmut wird vielen Dingen begegnet, die einen Deutschen sicher in Rage bringen würden. Manchmal kommt das dem Europäer auch wie Gleichgültigkeit vor, aber oft hat man hier auch einfach keine Wahl, glaube ich. Ja, das ist vielleicht diese „Geduld“, von der mein Vorgänger sprach, die mir gefällt, die ich mir teilweise bewahren möchte und von der sich viele Europäer etwas abschauen könnten.

Frau Riedel, vielen Dank für das Interview!

KOMMENTARIJ

Rolle und место общенациональных съездов немцев

Внешний облик любого государства - это серьезный политический фактор, который может действовать и на пользу и во вред его правящей элите. В этой связи не считается с основополагающими международно-правовыми актами, принятыми Мировым сообществом в области прав человека к концу 80-ых годов прошлого столетия, не мог и не может сегодня никто. Международные правовые нормы, ратифицированные страной-участницей, приобретают преимущественное перед национальным законодательством.

Эрнст Вольф, Александр Дедерер

Перестройка в СССР не могла не затронуть этой проблемой для Союза области жизни его граждан. Подкорректировать имидж страны попытались первый его президент М.С. Горбачев, издав 13 августа 1990 года Указ «О восстановлении прав всех жертв политических репрессий 20-50-х годов». Однако этот правовой акт был связан больше с политической целесообразностью и, в конечном итоге, стал больше орудием политики, превратившись в дальнейшем в абстрактную норму в распадающейся на глазах стране.

Активисты Всесоюзного общества советских немцев «Возрождение» (БОСН «Возрождение») - подлинного политического авангарда советских (в последующем российских) немцев - четко определили ход развивающихся политических процессов и благодаря неимоверным усилиям уже самоорганизовавшейся к тому времени немецкой общественности провели в марте 1991 года легитимный Чрезвычайный Съезд. Делегаты этого общенационального Съезда, представлявшие интересы подавляющего большинства тогдашнего немецкого населения страны, имели полное право принимать решения от имени всего депортированного в 1941 году народа. Политический резонанс от этого эпохального в судьбе репрессированных немцев форума способствовал тому, что в дальнейшем власти РСФСР (впоследствии - правопреемницы бывшего СССР) приняли исторические для политического имиджа России федеральные законы: «О реабилитации репрессированных народов» (26 апреля 1991 года) и «О реабилитации жертв политических репрессий» (18 октября 1991 года). Таким образом, была создана та правовая основа, на базе которой стал возможен диалог непосредственно с властями РСФСР, на территории которой в свое время (до депортации 1941 года) мы были единой нацией, и в силу сложившихся следы политико-правовых (а не только исторических) условий могли бы стать ею вновь. Аргументация в пользу такого заключения находится в этих Федеральных законах.

Март 1991 года

Позволил российские немцы впервые после полувекowego забыть почувствовать себя единым Сообществом, в основе которого лежит и национальное самосознание, и стремление к этническому самосохранению. Проблема национального становления и развития приобрела в то время соответствующее звучание в коридорах власти.

Обратимся к фактам. В марте 1991 года состоялся референдум о судьбе Советского Союза и большинство населения проголосовало за его сохранение. В дальнейшем результаты этого референдума позволяли Президенту СССР инициировать процесс, связанный с разработкой и подписанием Союзного Договора с последующим изменением прежней Конституции СССР. В договорном процессе принимали участие, наряду с союзными республиками, автономные образования, статус которых (согласно проекту договора) планировалось поднять до статуса союзных. С другой стороны, в РСФСР параллельно велась разработка Федеративного договора, в котором статус административно-территориальных образований, в частности, Саратовской и Волгоградской областей, приобрел совершенно иное значение, несоизмеримое с тем, что они имели во время самозернистой ликвидации АССР НП в 1941 году.

Из сказанного следует вывод: подписание вышеназванных (конституционного значения) документов подвело (в случае нашего молчаливого согласия) «правовую» черту под историческим небытием уничтоженной государственности немцев Поволжья. Поэтому чрезвычайно важным было предупредить и Союзное руководство и власти РСФСР о том, что советские (российские) немцы не намерены больше платить по счетам, предъявляемым им неизвестно за что (по существу претензий), и непонятно кем (с точки зрения полномочий властного органа, подготовившего и подписавшего преступный Указ).

В принятой Чрезвычайным Съездом Декларации было указано: «АССР НП продолжает существовать де-юре в прежних границах». Это утверждение следует понимать в том смысле, что акты той власти, вызвавшие преступную ликвидацию государственности немцев Поволжья, не имели законной силы даже в момент их принятия. Поэтому преступное решение той власти нельзя было повторять в новой исторично-политико-правовой ситуации. С позиций настоящего времени можно с уверенностью утверждать, что делегаты этого Съезда правильно оценивали существовавшее реальное соотношение политических сил



На съезде российских немцев.

в СССР. Только политическое давление на власти могло в тех условиях позволить нам рассчитывать на успех.

Важно отметить также, что именно тогда проблема реабилитации была разделена на две части: на подпроблему, связанную с реабилитацией немцев, как граждан страны; в которой они были подвергнуты репрессиям по признаку своей принадлежности к немецкой национальности; и проблему реабилитации народа, подвергшегося массовой депортации в период сталинского лихолетья. Казалось бы, что эти две части являются двумя сторонами одной медали, но учитывать данный факт важно при поиске подходов и путей в решении проблемы реабилитации российских немцев в целом.

События 19-21 августа 1991 года привели к лавинообразной суверенизации республик тогдашнего СССР. Это, в свою очередь, резко осложнило положение крупных немецких сообществ в отделившихся от Союза государственных образованиях. Советские немцы из единого в то время Сообщества превратились в государствах бывшего СССР в субэтнические общности, разорванные между собой государственными границами.

Первый съезд

Проведение 18-20 октября 1991 года 1-го Съезда немцев СССР (Беловежское соглашение о ликвидации СССР было принято 8-го декабря 1991 года) всеми воспринималось как попытка сохранить единый народ. По докладу председателя мандатной комиссии Ю. Гаара Съезд утвердил полномочия 884-х делегатов, составляющих 85% от общего числа избранных на 1-й Съезд делегатов.

На Съезде от имени Президента СССР А.Яковлевым было зачитано обращение. В нем говорилось, что решение проблемы немцев, проживающих на территории СССР, будет найдено. Приветствие поступило и от Президента РСФСР Б.Ельцина. В нем говорилось: «Считаю, что он (Съезд) должен сыграть особую роль в вопросах реабилитации этого народа и дать важные импульсы полного восстановления его прав, включая и право на восстановление Немецкой Республики на территории РСФСР».

В развитие этого предположения от имени российского Правительства на 1 Съезде

выступил председатель Госкомнаца Л. Прокопьев, который доложил делегатам Концепцию решения проблемы восстановления государственности, состоящее из 4-х этапов. В соответствии с 1-м этапом к концу 1991 года предусматривалось принятие федерального закона о реабилитации российских немцев (как подвергшегося депортации народа). Это, по мнению докладчика (и в этом он был прав), могло бы стать политической гарантией для последующего продвижения в вопросах территориальной реабилитации. На 4-м (последнем) этапе уже к 1994 году мы должны были получить государственное территориальное

При утверждении нового состава Совета 1-й Съезд исходил из основополагающего принципа: ради благойродной цели - возрождения народа из небытия - национальное движение должно быть едино! После этого Съезда, казалось бы, забрезжила надежда сохранить Сообщество. Однако и на этот раз история распорядилась иначе.

Действия и поступки «иерархов» властных структур РФ в конце 91-го года начале 92-го годов (особенно саратовские откровения Б. Ельцина) спровоцировали лавинообразный выезд немцев и не только с территории России (пессимизм и неверии в возможность возрождения сообщества охватил тогда поголовно большинство российских немцев). Большого стимула для проявления эмиграционных настроений нельзя было и придумать. Вследствие таких неподуманных действий властей эмиграционный авиатож среди российских немцев угрожал превратиться в неконтролируемый процесс, который мог пойти по принципу «спасайся, кто и как может».

значения мог явиться гарантией нашего этнического самосохранения. И все же было вновь особо отмечено: необходимо опережающими темпами вести работу по возрождению Республики на Волге.

Отметим, что после 1-го Съезда 21 ноября 1991 года в Бонне было подписано Совместное заявление Президента России Б. Ельцина и Канцлера Германии Г. Коля. Один из пунктов этого документа гласил: «Стороны едины в том, что наряду с созданием Республики немцев в Поволжье будет продолжаться создание и содействие развитию национальных районов для тех немцев, которые намерены остаться в местах нынешнего проживания».

При утверждении нового состава Совета 1-й Съезд исходил из основополагающего принципа: ради благойродной цели - возрождения народа из небытия - национальное движение должно быть едино! После этого Съезда, казалось бы, забрезжила надежда сохранить Сообщество. Однако и на этот раз история распорядилась иначе.

Действия и поступки «иерархов» властных структур РФ в конце 91-го года начале 92-го годов (особенно саратовские откровения Б. Ельцина) спровоцировали лавинообразный выезд немцев и не только с территории России (пессимизм и неверии в возможность возрождения сообщества охватил тогда поголовно большинство российских немцев). Большого стимула для проявления эмиграционных настроений нельзя было и придумать. Вследствие таких неподуманных действий властей эмиграционный авиатож среди российских немцев угрожал превратиться в неконтролируемый процесс, который мог пойти по принципу «спасайся, кто и как может».

Второй съезд

В сложившейся в начале 1992 года ситуации активисты-общественники из числа делегатского корпуса не имели права уйти от защиты интересов депортированного народа.

«Одобрит инициативу Межгосударственного Совета (...) по проведению II-го Съезда немцев 20-22 марта 1992 года в г. Москве» - так записано в распоряжении Правительства Российской Федерации от 6 марта 1992 года № 463. В полном соответствии с содержанием данного пункта распоряжения в г. Москве прошел II-ой Съезд немцев (к тому времени - уже бывшего СССР).

Делегаты, наученные горьким опытом, оставили за собой право оставаться на страже общенациональных интересов немцев, проживавших уже на постсоветском пространстве.

Выразилось это в том, что полномочия делегатов были продлены до следующего 4-го общенационального съезда немцев бывшего СССР, оставшихся жить на территориях государств, возникших на постсоветском пространстве.

(Продолжение на стр. 11).

VOKABELN

«РОЛЬ И МЕСТО ...»

- ♦ **фактор** – Moment, n; Faktor, m
- ♦ **перестройка** – Umgestaltung, f;
- Perestroika, f**
- ♦ **орудие** – Werkzeug, n, Instrument, n,
- Gerät, n**
- ♦ **единный** – einheitlich
- ♦ **большинство** – Mehrheit, f, Mehrzahl, f;
- die meisten**
- ♦ **ситуация** – Lage, f
- ♦ **вывод** – Abzug, m; Zurückziehen, n
- ♦ **успех** – Erfolg, m, Fortschritt, m;
- Gelingen, n**
- ♦ **импульс** – Antrieb, m
- ♦ **признанный** – anerkannt